MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

43 (12.2.1899)

urn:nbn:de:bsz:mh40-76846

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typographische Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 43. Sonntag, 12. Februar 1899. (Telephon-Nr. 218.)

Preußen und Braunschweig.

Durch Mangel an feinfühliger Behandlung und aus kleinen Dingen entwickelt sich leicht große Mißstimmung. Dieser Fall liegt aus Braunschweig vor, wo es sich um die Weigerung Preußens handelt, die braunschweigische Kleinbahn von Duingen nach Delligsen künftig weiterzuführen zum Anschluß an die Staatsbahn Hannover-Kreiensen. Hierzu sagte der Abg. Kleye in einer der letzten Sitzungen der braunschweigischen Landesversammlung:

Der Particularismus war hier todt im Lande, er war vollständig todt, wir waren ein gutes deutsches Land — unsere ersten Reichstagsabgeordneten waren nicht einmal Landesangehörige, wir haben keine Welfen gehabt und der Particularismus ist nach und nach erst gewachsen. (Bravo!) Wir Braunschweiger sind gute Deutsche und waren gute Deutsche, Partikularisten sind wir nie gewesen, der größte particularistische Staat in Deutschland ist jetzt der preußische Staat, und die preußische Eisenbahnverwaltung sollte nicht so engherzig und kleinlich vorgehen, das würde eher beitragen zur Vernichtung des Particularismus in Deutschland. (Bravo!) Wir sind gute Deutsche und wollen gute Deutsche bleiben, und wollen auch Freunde des preußischen Staats bleiben ... Braunschweigische Fürsten haben viele Jahre treu mit Preußen auf den Schlachtfeldern gefochten, und der eine dieser Fürsten hatte sich als Wahlspruch gesetzt — es war Karl Wilhelm Ferdinand —: „Mein Land kann nur mit Preußen stehen und fallen." Auf diesem Standpunkt stehen wir trotz alledem doch, wir wollen treu und fest zu Preußen halten, wir wünschen aber auch, daß es uns so behandelt, wie es uns zukommt. Wenn man preußische Zeitungen liest, so sollte man glauben, es ginge hier so wie in Lippe. Ich will nicht untersuchen, wer in Lippe recht hat, beklagen thun wir diesen Fall im lieben Deutschen Reiche alle miteinander. Was dadurch verloren geht, ist mehr werth als hundert Kronen Lippes, das ist das Vertrauen auf rücksichtsvolle Behandlung der kleinen Staaten. Wir wollen nicht hoffen, daß die Reichsverdrossenheit größer wird."

Wie die „Nationallib. Corr." mittheilt, wird im preußischen Abgeordnetenhause bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Regierung von nationalliberaler Seite veranlaßt werden, sich über diese Beschwerden zu äußern.

Die Privatposten.

Eine Anzahl Handels- und Gewerbekammern hat den Bundesrath und den Reichstag ersucht:

1. die zur Zeit vorhandenen Privatposten in bisheriger Weise, ohne Entziehung des Rechts der Beförderung verschlossener Briefe, weiter bestehen zu lassen.
2. Im Falle der Erweiterung des Postregals auf die ausschließliche Beförderung geschlossener Briefe innerhalb des Aufgabeortes durch die Staatspost die dadurch schwer betroffenen Privatinstitute für den ganzen ihnen hierdurch verursachten erweislichen Verlust angemessen zu entschädigen, da die von der Reichspostverwaltung in Aussicht genommene Entschädigung völlig ungenügend erscheint.

Offiziös wird erwidert:

Bei der Berathung der vorjährigen Novelle waren von den Gegnern des damaligen Entwurfs wesentlich nur Ermäßigung der Tarife und Entschädigung der Privatpostanstalten gefordert worden. Diese Forderungen sind jetzt erfüllt. Den Klagen der Privatanstalten, daß sie nach vollzogener Ausdehnung des Postregals auf geschlossene Ortsbriefe überhaupt nicht weiter würden bestehen können, ist dadurch Rechnung getragen, daß ihnen Entschädigung für Einstellung ihres gesammten Betriebes gewährt werden soll. Nachdem die Reichspostverwaltung sich entschlossen hatte, die Taxen für offene Ortssendungen auf die Hälfte und theils noch darunter (Postkarten) zu ermäßigen, würde eine Konkurrenz der Privatanstalten, die von den letzteren früher schon bei Entziehung der geschlossenen Briefe für unmöglich erklärt worden war, vollends ausgeschlossen sein. Daher muß in den die Entschädigung für das Einstellen des ganzen Betriebes von Privatanstalten regelnden Bestimmungen des gegenwärtigen Entwurfs ein großes Entgegenkommen der Reichspost gegenüber den Privatanstalten erblickt werden. Die letzteren werden, wenn schon einmal die Ausdehnung des Postregals auf geschlossene Ortsbriefe eintreten soll, sicherlich mit dieser Art der prinzipiellen Regelung der Entschädigungsfrage durchaus einverstanden sein

Zur nordschleswig'schen Frage,

die jetzt ja noch weiter aufgerollt werden soll, schreibt ein genauer Kenner von Land und Leuten, Pastor Jacobsen-Scherrebek, der Geist in der Provinz sei gut deutsch gewesen, doch gelinge es in den letzten Jahrzehnten der dänischen Agitation, diesen zu untergraben. Das Jahr 1864 hätte die Schleswiger endlich von dem dänischen Joche befreit, aber heute wieder wie nach 1850 suchten die dänischen Agitatoren das deutsche Element zu unterdrücken. Dagegen müßte energisch Front gemacht werden. Es fehle den Dänen nicht an den nöthigen Mitteln und deshalb müsse ganz Deutschland sich gegen diesen dänischen Terrorismus auflehnen. Es sei schon Verschiedenes unternommen, und der Deutsche Verein, der eine große Mitgliederzahl gewonnen habe, sei mit Unterstützung des Alldeutschen Verbandes sehr erfolgreich thätig. Die von ihm vor mehreren Jahren gegründete Kreditbank verfolge den Zweck, die wirthschaftliche Lage unserer Landsleute zu bessern, und dies werde um so mehr Erfolg haben, als die wirthschaftlichen Interessen eng mit den nationalen verbunden seien. Man müsse die Schleswiger von dem dänischen Einflusse unabhängig machen. Dieses vom sozialen wie nationalen Standpunkte gleich bedeutsame Werk habe sich in den acht Jahren seines Bestehens nicht nur als durchaus lebensfähig bewiesen, da es trotz großer Abschreibungen für Reservefonds, gemeinnützige Zwecke u. s. w. jedes Jahr 6 pCt. Dividende zahlen konnte, es hat auch äußerst wohlthätig das ganze wirthschaftliche Leben der Mitglieder beeinflußt und durch Bau gesunder Arbeiterwohnungen, durch Unterstützung kleiner Landleute, durch eine ausgiebige Gewährung von Personalcredit an unbescholtene fleißige Handwerker u. s. w. außerordentlich segensreich gewirkt. Die Mitgliederzahl beläuft sich jetzt schon auf mehr als 800.

Von der Marine.

SRK. Dieser Tage hat das neue Kanonenboot „Iltis" seiner erste Reise in's Ausland von Kiel aus angetreten. Unter Anlaufen von Gibraltar, Port Said, Aden, Colombo, Penang wird es sich auf die ostasiatische Station begeben und voraussichtlich Mitte April in Singapore eintreffen.

„Iltis" gehört zu den Kanonenbooten, die nach dem Flottengesetz dazu bestimmt sind, die deutschen Interessen in China auf den großen Stromläufen bis weit in's Land hinein zu wahren und zu fördern. Diese Schiffe bilden gewissermaßen eine kleinere Klasse ungeschützter Kreuzer und erhalten zur Erfüllung ihrer Aufgabe einen möglichst geringen Tiefgang. Militärischen Werth für den Kriegsfall besitzen sie nur in sehr geringem Maße, da ihnen jeglicher Panzerschutz und eine große Geschwindigkeit fehlt.

„Iltis" ist auf der Schichau-Werft zu Danzig am 4. August v. J. von Stapel gelaufen, ist 62 Meter lang, 9 Meter breit und hat bei 3,3 Meter Tiefgang eine Wasserverdrängung von 890 Tonnen. Der Schiffskörper ist nach dem sogenannten Composit-System gebaut, d. h. die Spanten bestehen aus Stahl, die Beplankung aus Holz; letztere ist unter Wasser zum Schutz gegen das Bewachsen mit einem Metallbeschlag versehen.

Zwei Maschinen, die zusammen 1 300 Pferdekräfte entwickeln, geben dem Schiff eine größte Geschwindigkeit von 13 Seemeilen in der Stunde.

Die Bestückung besteht aus 8,8 Centimeter Schnellkanonen und 3,7Centimeter Maschinenkanonen, letztere sind auf der hohen Kommandobrücke aufgestellt, um auch über Flußdämme hinweg feuern zu können.

Die Besatzung besteht aus 9 Offizieren und 108 Mann.

Von den samoanischen Wirren.

Wie leicht die Unruhen auf Samoa zu ernsten Weiterungen zwischen den betheiligten drei Mächten hätten führen können, lehrt nachstehender Bericht aus London: Zwischen dem britischen Kreuzer „Porpoise" und dem deutschen Kreuzer „Falke" wäre vor Apia beinahe ein Kampf entbrannt. Als Kapitän Sturdee, Befehlshaber der „Porpoise", erfuhr, daß der Kapitän des „Falke" Anhänger Mataafas unterstütze, machte er sein Schiff kampfbereit und drohte im Falle Widerstandes gegen die Behörden seitens der Deutschen oder Eingeborenen die Stadt sowie den „Falke" zu beschießen. Der Kapitän des „Falke" entsandte einen Offizier zu Sturdee, um zu ermitteln, ob er meine, was er sagte. Nach dem Gewährsmann der „World" erwiderte Sturdee, ein Engländer sage nie etwas, was er nicht meine. Diese Botschaft übte eine ausgezeichnete Wirkung zur Aufrechterhaltung der Autorität des Oberrichters Chambers aus und wendete die Niedermetzelung Makietoas und seiner Anhänger ab, die Mataafa im Schilde führte. Ein ehemaliger deutscher Offizier v. Bülow war Anführer der Mataafaleute. Das Staatsdepartement zu Washington empfing aus Samoa Berichte, welche die Zeitungsberichte über den Aufstand bestätigen und die Verantwortlichkeit dafür den deutschen Beamten zuschreiben. Vorbehaltlich der Zustimmung der drei Mächte sei eine provisorische Regierung hergestellt worden, an deren Spitze Mataafa stehe. — Unzutreffend ist zweifellos die Rolle, die in vorstehendem Bericht dem Kommandanten des deutschen Kreuzers „Falke" zugewiesen wird. Ein deutscher Marineoffizier läßt sich nicht durch hochmüthige Worte eines Engländers einschüchtern.

Die Feldartillerie.

Die gegenwärtige und künftige Organisation der Feldartillerie, wie sie von der Budgetkommission in erster Lesung angenommen worden ist, stellt sich nach der Aufstellung des Abg. Bassermann folgendermaßen dar:

jetzt:	20 Brigaden;	48 Regim.;	178 Abtheil.;	464 Batterien
künftig:	46 „	94 „	199 „	574 „

Die Vermehrung an Formationen vertheilt sich wie folgt auf die einzelnen Kontingente:

	Preußen	Sachsen	Württemberg	Bayern
Brigaden:	+ 18	+ 3	+ 1	+ 4
Regimenter:	+ 37	+ 5	+ 2	+ 7
Abtheilungen:	+ 14	+ 6	—	+ 6
Batterien:	+ 54	+ 17	+ 1	+ 8

Zu bemerken ist, daß in der Regel auf jede Infanterie-Division eine Feldartillerie-Brigade gerechnet ist. Die Zahl der Infanterie-Divisionen beträgt jetzt 43, künftig 48; da nur 46 Brigaden vorgesehen sind, erhalten zwei Divisionen, und zwar die beiden neuen Grenzdivisionen, nur je ein Artillerieregiment. Gerechnet sind auf 46 Brigaden 92 Regimenter; dazu kommen die zwei Regimenter bei den neuen Grenzdivisionen. Auf diese 94 Regimenter kommen 188 Abtheilungen; sonach überschießen 11 Abtheilungen. Auf jedes Regiment sind weiter 6 Batterien gerechnet. Die bayerischen Regimenter haben nur 5 Batterien; die fehlenden zwölf Batterien stellt Bayern erst im Kriegsfall. Das macht 552 Batterien, wozu dann entsprechend den 11 überschießenden Abtheilungen 22 überschießende Batterien kommen. Die Vermehrung der Batterien beträgt 80; davon sind 69 Haubitzbatterien, auf jedes der 23 Armeekorps drei, und elf Kanonenbatterien

Kurze Nachrichten.

Die sozialdemokratische Fraktion der bayerischen Abgeordnetenkammer hat, aus taktischen Gründen die Absicht fallen lassen, in Sachen des obersten bayerischen Militärgerichtshofes einen Antrag auf Ministeranklage zu stellen. Nunmehr wird das Centrum bei der Berathung der Militärvorlage eine Interpellation betreffs Behandlung des bayerischen Reservatrechtes in der Militär-Gerichtshoffrage einzubringen.

Die „Münchener Allgemeine Zeitung" geißelt in den schärfsten Worten die ultramontane Partei, weil die Centrumsfraktion in der Abgeordnetenkammer den beabsichtigten Nachruf an Bismarck verhinderte; ebenso scharf spricht sich das genannte Blatt gegen den Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses wegen der von ihm unterlassenen Ehrung Caprivis aus.

Die 75 Mill. Mark deutscher dreiproz. Reichsanleihe und 127 Mill. Mark preußischer dreiproz. Konsols sind ungefähr zwanzigmal überzeichnet worden.

Der Centralverband deutscher Industrieller hält am 28. d. eine Delegirtenversammlung in Berlin ab. Auf der Tagesordnung stehen das Invaliden-Versicherungsgesetz und das Reichsbankgesetz.

Das Fleischschaugesetz wird dieser Tage an das Plenum des Bundesraths gelangen, welcher dem Gesetze sicherlich seine Zustimmung ertheilen wird. Man nimmt an, daß der Gesetzentwurf spätestens in acht Tagen dem Reichstage zugehen wird.

Für die Klagen der Centrumspresse über den Mangel an paritätischer Behandlung der Katholiken in Deutschland und speziell in Preußen ist es jedenfalls charakteristisch, daß der soeben zum Regierungspräsidenten für Koblenz ernannte Essener Landrath von Hövell Katholik ist. Uebrigens ist der Oberregierungsrath bei der Regierung in Koblenz, welcher als Stellvertreter des Regierungspräsidenten in Behinderungsfällen fungirt, ebenfalls Katholik.

In Weimar bildete sich eine Genossenschaft zur Errichtung billiger Arbeiterwohnungen.

In der Weimarischen Landtagssitzung erklärte Vizepräsident Schönemann, daß der Rechnungsausschuß für 1896 eine halbe Million und für 1897 700 000 M Ueberschuß festgestellt habe.

Das Posener Schöffengericht hat den Wirthschaftsbeamten Anton Schindler aus St. Lazarus, weil er seinen Namen in polnischer Weise Szindler schrieb, zu 150 M Geldstrafe verurtheilt. (§ 360,8 .... „wer sich eines ihm nicht zukommenden Namens einem zuständigen Beamten gegenüber bedient.")

Die Hamburger Schauerleute werden die Vermittelung des Senators Oswald zur Beilegung ihres Streites mit den Stauern anrufen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 12. Februar 1899.

* **Patent-Liste.** Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M 3, 7. — Patent-Anmeldungen. St. 5222. Veränderliche Uebersetzung für Fahrräder. Hermann Strube, Pforzheim (Baden). — D. 8250. Elektrische Controlvorrichtung an Wägemaschinen für pulverförmige oder körnige Substanzen. Deutsche Waffen- und Munitions-Fabriken, Karlsruhe (Baden). — Patent-Ertheilungen: 102528. Schlammsack für Gichtgas-Reiniger. G. Zschocke, Kaiserslautern. — 102513. Schwimmender Elevator. Schiffs- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, vormals Gebr. Schultz und vormals Bernh. Fischer Mannheim. — 102540. Verfahren, Leder für photographische Zwecke lichtempfindlich zu präpariren. A. Cobenzl, Wiesloch (Baden). — Gebrauchsmuster-Eintragungen: 108916. Aus zwei Hälften in Faßgestalt gebildeter, mit Eis zu füllender Kühlmantel, zur Umhüllung des Fasses. Jakob Adam, Ludwigshafen a/Rh. — 105073. Einrichtung zur selbsthätigen Unterbrechung der Gaserzeugung an Acetylenapparaten, bei welcher der Carbid-Behälter durch die hochgehende Gasometerglocke aus dem Wasser gehoben wird. Stephan Kolbenschlag, Landau (Pfalz). — 108936. Brennerbefestigung für Acetylenlampen, bei welcher der Brenner oder ein den Brenner tragender Einsatztheil durch ein elastisches Material, welches durch Schraube

MARCHIVUM

zusammengepreßt wird, festgeklemmt wird. Ludwig Schmitt, Mannheim. — 109210. Fahrrad-Acetylenlaterne, bei welcher die zum Einstecken der Schwebeträger dienenden Steckhülsen durch die in den Wasserbehälter mit Uebergangstheil entsprechend geschnittenen Löcher gesteckt und befestigt sind. Ludwig Schmitt, Mannheim. — 109061. In Form eines Sackes gefertigtes Scheuertuch, Staubtuch od. dgl. mit Längs- und Quernaht. Gebrüder Blumenstein, Mannheim. — 109081. Stahlmaltrutze, bestehend aus zwei an den Ecken abgeklappten Stahlbandrahmen mit dazwischenliegenden, mit denselben verschlungenen, federnd ein- und auszuhakenden Spiralfedern. Ph. Kanzler Söhne, Neustadt a. Haardt. — 109238. Speise-Aufzug mit Gewichtshebelbremse, die mit einem Fußtritt verbunden ist. Karl Peschke, Zweibrücken. — 109083. Selbsttätige elastische Packung, bestehend aus mehreren konischen Zwischenstücken, zwischen zwei getheilten elastischen Ringen. Seladin Klug, Ludwigshafen a/Rh. — 109233. Filterkuchen-Preßvorrichtung mit ausziehbarer Preßschale. Fabrik technischer Apparate Heinrich Stockheim, Mannheim. — 109106. Aus einem Stück aus Mannesmannröhren gezogene Sattelstützklemme für Fahrräder. Tobias Weiß, Weiden, Oberpf. — 109158. Kugellager mit senkrecht und waagrecht wirkenden Kugelreihen. Andreas Schrimpf, Mannheim. — 109144. Sperrvorrichtung, die unmittelbar vom Schlüssel betätigt, eine von der Drücknuß betätigte Falle direkt und ohne letztere selbst zu verschieben sperrt. Theodor Weißer, Freiburg (Baden).

* **Schiffsgüterverkehr in Mannheim.** Im Jahre 1898 war nach den Feststellungen des hiesigen großh. Hauptzollamts der Güterverkehr in den hiesigen Häfen einschließlich des Floßhafens folgender: Ankunft 38 004 567 Doppelcentner gegen 34 930 692 im Jahre 1897; Abgang 7 078 145 Doppelcentner gegen 7 091 914 im Vorjahr. Der Gesammt-Verkehr betrug sonach 1898 45 082 110 Doppelcentner gegen 42 022 602 im Jahre 1897, somit im Jahre 1898 mehr 3 060 104 Doppelcentner.

* **Silberne Hochzeit.** Am nächsten Dienstag, 14. Februar, begeht Herr Philipp Möbus, wohnhaft Rosengartenstraße Nr. 19, mit seiner Ehefrau Elise geb. Walther das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Die Monatsversammlung des Hauptconsulates Mannheim der Allgemeinen Radfahrer-Union D. T. C.** am 2. Febr. cr. im Hotel National war von nahezu 100 Mitgliedern besucht. Geleitet wurde dieselbe vom Hauptconsul A. Hetschel, der über das Zustandekommen des Mannheimer Radfahrer-Kartells (zur Herbeiführung besserer Straßenverhältnisse) berichtete und um Bewilligung der Beiträge von 25 ₰ pro Mitglied aus der Hauptconsulatskasse nachsucht. Die Genehmigung der Beitragsleistung erfolgte in der Weise, daß die Hauptconsulatskasse die 25 ₰ pro Kopf für alle, also auch für die Mitglieder, welche einem Kartell-Vereine angehören, bezahlt. Um dem Kartell-Kassierer die Arbeit zu erleichtern, soll es so gehalten werden, daß die der A. R. U. angehörigen Klubs: der Radfahrer-Verein, der Radtouren-Klub von 1896 und der Velo-Klub ihre Beiträge durch den Hauptconsulatskassier an die Kartellkasse abliefern lassen. Des Weiteren wird mit Rücksicht darauf, daß die A. R. U. in Mannheim bereits 19 Damen als Mitglieder hat und für die Folge ein größerer Zuwachs zu erwarten ist, die Bildung einer Damenabtheilung beschlossen, deren Leitung der Frau Marg. Wolff-Streiber geb. Mohwinkel übertragen wird. — Bezüglich der karnevalistischen Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz wird bestimmt, daß solche am 25. Februar cr. stattfinden und das Arrangement der Vorstandschaft überlassen werden soll. — Das Hauptconsulat Mannheim hat schon jetzt über 400 Mitglieder und bis Ostern hofft man die Zahl 500 erreicht zu haben. In Anbetracht dessen soll — unter Verständigung mit den 3 hiesigen Unionsvereinen über die zu fahrenden Touren — in kommender Saison eine regere Fahrthätigkeit entfaltet werden und werden von Mitte März ab (falls die Witterung es zuläßt) regelmäßig Sonntags-Vor- und Nachmittags-Ausfahrten, sowie Wochen-Abend-Ausfahrten (jeweils Dienstags und wenn an diesem Tage ungünstige Witterung herrscht, Donnerstags) stattfinden. — Um eine rege Betheiligung an den Konsulatsausfahrten zu erzielen, wird beschlossen, für die meiste Betheiligung an denselben 12 kleinere Preise am Jahresschlusse zur Vertheilung zu bringen, und soll es dabei so gehalten werden, daß 4 Krüge auf die größte Betheiligung an den Wochenabendausfahrten, 4 auf die Sonntags-Vormittagsfahrten und 4 auf die Sonntags-Nachmittagsfahrten entfallen. Vom Vorsitzenden des Velo-Klubs, Herrn Fr. Pister, wird die Ausschreibung von Dauerfahrten angeregt, indessen konnte es zu einer Beschlußfassung hierüber noch nicht kommen, weil die Sache noch nicht genügend vorbereitet war und erst in einer Vorstandssitzung überlegt werden soll. — Nachdem noch beschlossen war, am Samstag den 18. März cr. im Hoftheaterkeller einen schneidigen Herren-Kommers abzuhalten, wurde der offizielle Theil der Sitzung geschlossen.

* **Vom Fastnachtskrapfen.** Keine Fastnacht ohne Krapfen! Dies ist ein ebenso alter wie wahrer Spruch und es dürfte wohl keine echte deutsche Hausfrau geben, die nicht ihre Ehre darein setzte, alljährlich auf diesem Gebiete der Kochkunst ihre wohlverdienten Lorbeeren zu ernten. Unsere geschätzten Leserinnen werden uns daher sicher dankbar sein, wenn wir es heute unternehmen, ihnen einige, den Fastnachtskrapfen betreffende, gute Rathschläge zu ertheilen. Wir wollen dabei nicht von der Zubereitung des Teiges reden, denn es dürfte uns schwerlich gelingen, an Stelle der alt überkommenen, tausendfach bewährten Rezepte etwas Besseres zu setzen, vielmehr wenden wir uns heute einem anderen für das Gelingen eines guten Fastnachtskrapfen nicht minder wichtigen Faktor zu — der Technik des Backens. Denn es ist nicht einerlei, wie und in welchem Fett gebacken wird. Jeder wird schon bemerkt haben, daß Krapfen, die in Kochbutter, Schmalz etc. gebacken worden und in den ersten Stunden vortrefflich waren, nach kurzer Zeit einen unangenehmen fetten, oft ranzigen Geschmack annehmen und dazu noch recht schlecht bekömmlich waren. Diese störende Erscheinung beruht auf einer schnellen Zersetzung des verwendeten Backfettes, welche durch die in fast allen Fetten enthaltenen Fettsäuren verursacht wird. Wir möchten daher heute auf ein Speisefett aufmerksam machen, welches sich in allen guten Eigenschaften der Butter, dem Schmalz etc. getrost an die Seite stellen kann, aber von obigen unangenehmen Begleiterscheinungen vollkommen frei ist — das Palmin. Dasselbe ist ein reines Naturprodukt von glänzend weißer vollständiger Geruchlosigkeit und, was die Hauptsache ist, frei von allen schädlichen Fettsäuren. Fastnachtskrapfen, in Palmin gebacken, werden wunderschön gebräunt, erhalten einen ausgezeichnet reinen, aromatischen Geschmack und sind lange Zeit haltbar, ohne einen fetten oder gar ranzigen Geschmack anzunehmen. Hiezu kommt, daß Palminkrapfen, selbst in größerer Menge genossen, äußerst bekömmlich sind, da die sonst Magenbeschwerden verursachenden Fettsäuren aus dem Palmin entfernt sind. Wenn wir zum Schlusse noch darauf hinweisen, daß Palmin 100 Prozent reines Fett (15—20 Prozent mehr wie beste Butter) enthält und einen äußerst billigen Preis besitzt, so sind wir sicher, daß jeder Hausfrau ein Versuch mit diesem Backfett rathsam erscheinen wird, der unser Empfehlung gewiß rechtfertigt.

Aus dem Großherzogthum.

* **Ilvesheim,** 10. Febr. Auf Einladung des Bürgermeisteramts versammelte sich der größere Theil der hiesigen Handwerksmeister im Nebenzimmer des Gasthauses zur „Rose", um einen Gewerbeverein zu gründen. Herr Gauverbandssekretär Hauser aus Mannheim hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über die Ziele, Zwecke und Organisation der Gewerbevereine. An der Diskussion betheiligte sich Herr Bürgermeister Höfer, Herr Gauverbandsvorsitzender Aulbach, welcher besonders über die Handwerkskammer sprach, sowie Herr Ziegeleibesitzer Schäfer und einige Mitglieder des Gewerbevereins Ladenburg. Durch Unterschrift erklärten sich 19 Meister bereit, zur Förderung des Handwerks einen Verein am hiesigen Platze zu gründen.

* **Karlsruhe,** 10. Febr. Die sozialdemokratische Landesorganisation kündigte dem Abg. Druckereibesitzer Geck den Druck-Vertrag des „Volksfreund", wodurch Geck das Verlagsrecht wieder übernehmen oder ℳ 20,000 Entschädigung fordern kann. Die Partei kaufte Geck das Verlagsrecht ab und steht wegen Druck des „Volksfreund" mit dem Verlag des „Residenzanzeiger" in Verhandlung. Fraglich ist jetzt, ob die Berliner Parteileitung den in Aussicht gestellten Zuschuß gewährt.

‡ **Karlsruhe,** 10. Febr. In raffinirter Weise betrog und bestahl der 42jährige Sattler Franz Mathias Wörner aus Au, wohnhaft in Graben, ein schon viel bestrastes Individuum, ein hier wohnhaftes Mädchen. Er verlobte sich zum Schein mit dem Mädchen und beschwindelte es um 200 M. und stahl ihr einen Koffer mit Inhalt im Gesammtwerth von 173 M. Die Strafkammer verurtheilte gestern den Gauner zu der empfindlichen Strafe von 2½ Jahren Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust.

‡ **Bondorf,** 10. Febr. Das Schöffengericht verurtheilte einen Güterschlächter, der bei einer Versteigerung Bier spendete, um die Steigerungslust der Bauern zu heben, zu der höchst zulässigen Strafe von 150 M. event. 4 Wochen Haft.

* **Kehl,** 10. Febr. Der Bruder des vor einigen Tagen wegen Brandstiftung verhafteten hiesigen Geschäftsmannes wurde ebenfalls wegen Verdachts der Brandstiftung in Saarbrücken verhaftet.

* **Lörrach,** 10. Febr. Im Steinbruch des Steinhauers G. Bolz in Steinen fiel der 26jährige Taglöhner A. Muser von Hägelberg 7 Meter vom Gerüst herab, brach das Genick und war sofort todt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Frankenthal,** 10. Febr. Durch die Gendarmerie wurde der aus Friesenheim stammende Gemeine Heinrich Lamb der 4. Kompagnie des in Landau garnisonirenden 18. Infanterie-Regiments in Landau eingeliefert. Lamb erhielt im Laufe des November vor. Js. einen kurzen Urlaub nach Friesenheim, aus welchem er nicht mehr zurückkehrte und unter dem falschen Namen „Schönenberger" während der ganzen Zeit in Frankenthal als Mühlknecht sich aufhielt.

* **Weisenheim a. S.,** 10. Febr. Der seinen Eltern mehrmals entlaufene 12jährige Johannes Neckarauer von hier hat wiederholt seine Schritte ins Weite gelenkt und dürfte den Polizeiorganen empfohlen sein, nach dem Jungen zu fahnden.

* **Schönau,** 10. Febr. Eine hier in Sachen der Erbauung einer Bahnlinie von Bergzabern nach Saarburg tagende Versammlung faßte folgenden Beschluß: „Die aus etwa 200 Männern des Lauter- und Sauerthals sowie aus dem benachbarten Elsaß bestehende Volksversammlung in Schönau bringt den nachdrücklichen Wunsch zum Ausdruck, daß, überzeugt von der dringenden Nothwendigkeit, eine Eisenbahn von Bergzabern über Birkenhördt, Bundenthal, Rumbach, Schönau nach dem benachbarten Elsaß mit Unterstützung der staatlichen Organe baldthunlichst zur Ausführung gelangen möge."

* **Pirmasens,** 10. Febr. Eine heute Mittag abgehaltene Bürgerversammlung genehmigte eine Anlehensaufnahme von einer Million Mark behufs Erbauung eines Elektrizitätswerkes, eines neuen Schulhauses und zur Erweiterung des Schlachthofes, der Kanalisation und der Gasanstalt.

* **Zweibrücken,** 10. Febr. Von gut unterrichteter Seite wird der „Zw. Ztg." mitgetheilt, daß Bitsch seine preußische Garnison verliert und bayrische Truppen als Besatzung erhält. Eine Verlegung bayrischer Regimenter nach Straßburg ist nicht in Aussicht genommen; auch Metz wird die dort liegenden bayerischen Regimenter verlieren, welche nach Mörchingen verlegt werden sollen.

* **Darmstadt,** 10. Febr. Unsere elektrische Straßenbahn, deren Bau und Betrieb sich bis jetzt nach allen Richtungen gut bewährt hat, entwickelt sich in ihrem Verkehr besser, wie es erwartet wurde, so daß voraussichtlich der Zuschuß von Seiten der Stadt, der [illegible] Betrag von 47,000 ℳ nicht erreichen wird. Der Erbauer und seitherige Betriebsleiter des Werkes, Herr Regierungsbaumeister Fehmer, tritt aus seiner Stellung bei Siemens u. Halske aus und als Direktor der elektrischen Bahn in den Dienst der Stadt.

* **Mainz,** 10. Febr. Vor Kurzem trieb sich ein angeblicher Dr. Elshorst hier herum, der sich als Zahnarzt aufspielte und überall anpab, daß er einen Kursus in der Chirurgie im hiesigen Rochushospital absolvire. Dieser angebliche Zahnarzt hat sich einer ganzen Reihe von Schwindeleien schuldig gemacht. Gestern gelang es, den Schwindler zu verhaften.

* **Koblenz,** 10. Febr. Vor der Strafkammer wurde gestern wegen einer Majestätsbeleidigung verhandelt, die einen für den Denunzianten nicht geahnten Ausgang nahm. Der Molkerei-Verwalter Jakob Lamb aus Bettelhofen hatte den Molkerei-Gehilfen Anton Ruhoff im November v. J. angezeigt; R. habe im März in einer Wirthschaft, in der ein Bild der kaiserlichen Familie hing, beleidigende Bemerkungen gemacht. Diese Anzeige erfolgte erst, nachdem R. der Molkerei-Genossenschaft von unreellen Vorkommnissen Anzeige gemacht hatte, die L. sich zu Schulden kommen ließ. In der Verhandlung verletzte L. seinen geleisteten Eid durch unwahre Aussagen hinsichtlich seiner früheren Strafen. Das Gericht sprach den Ruhoff von der Anklage der Majestätsbeleidigung frei, der Denunziant und Zeuge L. wurde unter dem Verdachte des Meineides sofort verhaftet.

* **Straßburg,** 10. Febr. Der Gemeinderath beschloß mit 18 gegen 11 Stimmen die Ausdehnung des Octrois auf Eß- und Spezereiwaaren sowie Parfümerien auf die Vororte. Die Anträge auf Ermäßigung des Octrois für denaturirten Spiritus und auf Abschaffung des Octrois auf Petroleum wurden abgelehnt.

* **München,** 10. Febr. Die hiesige Polizei verbot zwei auf die Friedenskonferenz bezügliche Wagen des Carnevalszuges. Wie die „Neuesten Nachrichten" mittheilen, habe die Polizei dem Vorsitzenden des Zugkomités anempfohlen, bei dem russischen Gesandten bescheidentlich anzufragen, ob er gegen die Mitführung der Wagen im Zuge etwas einzuwenden habe. Der Gesandte habe telephonisch erwidert, er bitte ihn mit dieser Frage nicht zu behelligen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 10. Febr. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Ref. Rudmann.

1) Die Berufung des 21 Jahre alten Taglöhners Martin Krambs von Kirchheim gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, welches wegen Körperverletzung auf 1 Woche Gefängniß lautete, wurde als unbegründet verworfen.

2) Denselben Mißerfolg hatte die Berufung des 42 Jahre alten Maurers Jakob Riehl von Eppelheim, der vom Schöffengericht wegen Widerstands zu einer Geldstrafe von 40 ℳ event. 8 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war.

3) Die 30 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Joh. Staub, Eva Elisabethe geb. Staub in Schönau, änderte in den Jahren 1897 und 98 in dem Kontobüchlein, in welchem der Metzger Nikolaus Kuhn die von der Familie Staub bezogenen Fleisch- und Wurstwaaren eintrug, zahlreiche Posten zu ihren Gunsten um. Als der Metzgermeister die Fälschungen entdeckte, bot ihm die Frau sofort eine Entschädigung von 20 ℳ. Heute leugnete sie. Nach dem Gutachten des Schriftsachverständigen, Herrn Hauptlehrer Dr. Meuser, kann an der Thäterschaft der Staub kein Zweifel bestehen. Das Gericht glaubte die systematische Schädigung eines kleinen Gewerbsmannes streng ahnden zu müssen und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Vertheidiger: R.-A. Neuburger.

4) Der 52 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Ruth von Rückingen zuletzt in Heddesbach, wurde wegen widernatürlicher Unzucht und Vornahme unzüchtiger Handlungen an Personen unter vierzehn Jahren zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt und ihm die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Vertheidiger: R.-A. Osterhaus.

5) Der 27 Jahre alte Taglöhner Otto Hauke von Heidelberg entwendete im Dezember v. J. seinem Rebenarbeiter, dem Ludwig Brinsing, eine Taschenuhr in Werthe von 28 ℳ und am 12. Jan. d. J. auf dem Korridor vor dem Sprechzimmer eines in der Ziegelgasse in Heidelberg wohnenden Arztes den Havelock des Bautechnikers Karl Kunz. Der schon schwer, auch mit Zuchthaus vorbestrafte Angeklagte erhielt 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

6) Die 38 Jahre alte Taglöhnerin Barbara Zöller von Käferthal, welche in Seckenheim, Edingen und Wieblingen sich kleinere Geldbeträge erschwindete, erhielt mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen 1 Jahr 3 Monate Gefängniß.

Geschäftliches.

* **Lodenkleidung.** Die Winter- und Frühjahrs-Monate mahnen uns daran, für unsere Kleidung solche Stoffe zu wählen, die durch ihre Beschaffenheit am Besten vor Erkältung schützen. Diesen Vorzug besitzt wie kein anderes Gewebe der echte Lodenstoff, und seine Verwendung zu Frühjahrs-, Herbst- und Winteranzügen, sowohl für Damen- als auch für Herrenbekleidung, steigert sich von Jahr zu Jahr, da die Zweckdienlichkeit des echten Lodenstoffes allgemein anerkannt ist. Er ist praktisch für jeden Beruf, jede Saison und jeden Sport. Zu den vertrauenswürdigsten und bedeutendsten Firmen dieser Branche zählt das Innsbrucker Versandthaus von Rudolf Baur, Rudolfstraße 4, in Innsbruck, welches nur reine echte Tiroler Loden erzeugt und sich durch streng solide und reelle Bedienung allseitiger Beliebtheit erfreut. Auch wurde die Firma dadurch ausgezeichnet, daß weiland Kaiserin Elisabeth gelegentlich ihrer Anwesenheit am Karersee große Einkäufe für sich und deren Hofstaat machte. Auf Wunsch sendet die Firma Rudolf Baur überallhin Muster unentgeltlich.

Tagesneuigkeiten.

— In Charlottenhof, Oberschlesien, wurden die Gebrüder Schlosser Wylezol nebst Genossen wegen Falschmünzerei verhaftet. Die Falschmünzer hatten seit 1894 falsche Fünfzigpfennigstücke angefertigt und in Oberschlesien verausgabt. In den Gießpfannen ist eine Menge Zinn vorgefunden.

— Die Bälle im Pariser Stadthause galten niemals für sonderlich fein, aber daß nicht nur eine Menge Kuchen vertilgt und eine Menge Champagnerflaschen (worunter sich freilich keine Veuve Clicquot und kein Röderer befanden) ausgetrunken worden sind, sondern auch Tassen und anderes Geschirr nach dem Balle verschwunden sein sollen, das ist neu. Als „unbekannt verschollen" werden nämlich nach der „Str. P." aufgezählt: 367 Tassen, 29 Untertassen, 74 Löffel, 200 Teller, viele Flaschen — und ein Stuhl. Man fragt nun, wie die Gäste, Herren und Damen, all das Geschirr unter ihren Kleidern aufbewahrt und davongetragen haben können.

— In Dortmund gab in mörderischer Absicht der Bäckergeselle Schmitz auf die Dienstmagd Rieten drei Revolver-

---

Feuilleton für Kunst und Wissenschaft.

Theaterbrände im Jahre 1898. Ein überaus günstiges Jahr in der Statistik der Theaterbrände war das verflossene. Im ganzen Jahre ist eigentlich nur ein einziges Theater niedergebrannt, noch dazu ein Holzbau. In der Fürsorge für die Sicherheit der Theater und ihrer Besucher sind seit mehreren Jahren fortdauernd große Anstrengungen gemacht worden und zahlreiche neue Erfindungen kamen hierbei zu Hilfe. — Am 28. Jan. vorigen Jahres brach im Theater Manzoni in Turin aus unbekannter Ursache ein Brand aus. Die Flammen verbreiteten sich so schnell über den ganzen großen Holzbau, so daß ein anstoßender Palast in großer Gefahr schwebte. Das Theater selbst brannte bis auf den Grund nieder. — Ein brennender Souffleurkasten hat am zweiten Osterfeiertage die sämmtlichen Berliner Feuerwehren in Aufregung versetzt. Im Königlichen Schauspielhause war Vormittags während der Probe durch Kurzschluß der elektrischen Leitung der Souffleurkasten in Brand gerathen. Auf die Instruktionsmeldung „Großfeuer" hin rasselten sofort von allen Wachen die Löschzüge heran, konnten aber sofort wieder abziehen, da die Hausfeuerwache den Brand bereits gelöscht hatte. — Als sich am 22. Oktober, Abends, am Dresdener Residenztheater die gastirende Frau Sorma verabschiedete, entstand gegen Ende des Stückes, Ibsens „Nora", plötzlich Unruhe. Ein auf der Scene in den Ofen geworfenes Schriftstück war in Brand gerathen und entzündete ein Coulissenstück. Der eiserne Vorhang ging wieder nieder und vier Feuerwehrleute erstickten schnell den Brand. Frau Direktor Brandt und Herr Regisseur Nötier beruhigten das Publikum, so daß das Stück zu Ende gespielt werden konnte. Hier ist also die Ursache eine allzu realistisch dargestellte Handlung. — Am 24. Oktober entstand in Wiesbaden im Walhallatheater in Folge Feuerausbruchs eine heftige Panik. Stühle und Tische wurden von der Menge über den Haufen geworfen. Der zum Glück unbedeutende Brand, der in zwei Minuten gelöscht war, entstand dadurch, daß ein Schattenspielapparat in Brand gerieth. — In der Nacht zum 14. November brach im Hoftheater zu Mannheim in der Herrengarderobe ein Brand aus, den die Berufsfeuerwehr löschte, da sich im Theater selbst keine ständige Feuerwache befindet. Der Wächter, der um ½1 Uhr Nachts seinen Rundgang machte, bemerkte einen intensiven Brandgeruch, der aus einem im Parterre gelegenen Ankleidezimmer kam. Als man in dasselbe eindrang, war es bereits mit dickem Qualm erfüllt. Einige Gardinen waren vom Feuer theils vernichtet, theils beschädigt. Die sofort alarmirte Berufsfeuerwehr löschte den Brand schnell. Die Flamme eines beweglichen Gasarmes war einem Brett zu nahe gekommen und hatte so den Brand verursacht.

Ein Rütlidenkmal. Wilhelm Tell, der schweizerische Nationalheros, hat seinen Plastiker in Richard Kißling gefunden, von dessen Meisterhand gebildet das Standbild des kühnen Schützen in Altdorf sich erhebt. Das Denkmal ist für das Volk, für die Volksvertreter soll der Schwur auf dem Rütli, d. h. die Gruppe von Stauffacher, Fürst und Melchthal, an deren Schwur der Name der Eidgenossenschaft erinnert, in Marmor ausgehauen und im Centralraum des neuen, noch nicht vollendeten Parlamentsgebäudes in Bern aufgestellt werden. Allein der ausgeschriebene Wettbewerb für ein Modell ist der „Frankf. Ztg." zufolge recht ungünstig ausgefallen. Zwar liefen 41 Entwürfe ein, jedoch nur fünf hiervon wurden einer näheren Berücksichtigung gewürdigt. Zur Ausführung war auch von diesen fünf kein Entwurf geeignet, doch hat die Jury die Urheber derselben zu einem engeren Wettbewerb eingeladen. Was in den übrigen 36 Entwürfen geleistet wurde, muß zum Theil recht erheiternd gewesen sein, wie nachfolgender humoristischer Passus aus dem Protokoll der Jury, das im Bundesblatt jetzt veröffentlicht wurde, vermuthen läßt. Es heißt dort: „Die drei Eidgenossen sind in den meisten der ausgestellten Projekte in Raufbolde eines Melodramas oder in eine Gruppe Opernsänger, welche mit unmöglichen Körperbewegungen das Schluß-O herausschreien, verwandelt; einige haben die Haltung von Verschwörern, die auf ihren gegen die Zuschauer gerichteten Degen ihren Eid ablegen, oder wie eine Gruppe von Figuren, welche gegenseitig aneinander geklammert, einen furchtbaren Schwur brüllen; kurz das Komische und Lächerliche streifen einander".

Der Zweck der antiken Theatermasken. Bekanntlich trugen die Schauspieler der alten Griechen und Römer auf der Bühne steinerne Masken vor dem Gesicht, welche jegliches Mienenspiel des Akteurs unmöglich machten. Da dies nun unleugbar ein großer Nachtheil ist, so war man schon längst der Ansicht, daß, wenn die Alten diese Masken trotz dieses damit verbundenen Nachtheils verwandten, damit auch ein größerer Nutzen verbunden sein müsse, der für das Fehlen der Gesichtsmimik entschädigte. Man nahm an, daß dieser Nutzen der Masken auf akustischem Gebiet zu suchen sei, indem sie die Stimme des Schauspielers verstärkten, und dies hat sich in der That als richtig herausgestellt. Dr. Caster in Paris ließ sich eine Anzahl von Masken anfertigen, die den antiken Theatermasken möglichst ähnlich waren, und stellte damit genauere Untersuchungen an. Das Resultat war, daß die Maske die Kraft der Stimme beträchtlich verstärkt. Worte, die so leise gesprochen wurden, daß die Zuhörer sie nicht verstanden, wurden sofort vernehmlich, wenn der Sprecher die Maske vorband und dann mit ebenso schwacher Stimme wie vorher wiederholte. Ferner ist die Stimme des Maskenträgers nicht nur geradeaus vernehmlich, sondern auch nach den Seiten hin, so daß die Worte im alten Theater überall, auch in den Ecken, mit gleicher und vollständiger Deutlichkeit gehört wurden.

MARCHIVUM

schüsse ab. Die Magd wurde schwer verletzt. Der Thäter entfloh. Der Grund war Eifersucht.

— In Aachen erschoß sich der Sergeant Brunne aus Halle, Kammerunteroffizier in der 2. Kompagnie des 40. Infanterie-Regiments, aus unbekannter Ursache.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. An Stelle des erkrankten Herrn Marx wird in der heutigen Vorstellung von „Die lustigen Weiber von Windsor" Herr Hans Keller vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe den „Falstaff" singen.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 12. Febr. bis 19. Febr. Sonntag, 12.: (A) „Die lustigen Weiber von Windsor". Frau Fluth: Frau Hermine Schuster-Wirth als Gast. Montag, 13.: Vormittags ½11 Uhr: (Aufg. Abonn. Vorrecht A) „Rothkäppchen", „Max und Moritz", Kinder-Ballet aus Dornröschen; Abends 7 Uhr: (A) „Lumpaci Vagabundus". Dienstag, 14.: Nachm. ½3 Uhr: (Aufgeh. Abonn.) „Im weißen Rößl"; Abends 7 Uhr: (B) „Der Barbier von Sevilla". Rosine: Frau Hermine Schuster-Wirth als Gast. Donnerstag, 16.: (B) Prolog. „Minna von Barnhelm". Freitag, 17.: (A) Zum ersten Male: „Der Cid". Sonntag, 19.: Mittags 12 Uhr: (Aufgeh. Abonn. Vorr. A) Gastspiel des Karlsruher Hoftheaters: Zum ersten Male: „Die Einnahme von Troja". Abends 6 Uhr: (Aufgeh. Abonnem., Vorrecht A) Gastspiel des Karlsruher Hoftheaters: Zum ersten Male: „Die Trojaner in Karthago". Sonntag, 19.: Gastspiel des Mannheimer Hoftheaters in Karlsruhe: „Lakme". „Phantasieen im Bremer Rathskeller".

Ueber das neue Klavierquartett von Robert Kahn, das wir in unserer Nummer vom 4. d. M. bereits erwähnt haben, schreiben die „B. N. N." Folgendes: „Robert Kahn gehört der strengen klassischen Schule an; Schumann und Brahms sind die Meister, die offenbar den größten Einfluß auf ihn ausgeübt haben. Das konnte man bereits an den Liedern, namentlich an den Kompositionen Gerhart Hauptmannscher Texte erkennen, die seiner Zeit in Berlin durch Frl. Klara v. Senfft in die Oeffentlichkeit eingeführt wurden und in musikalischen Kreisen Aufsehen erregten. Der beiden Violinsonaten Kahns hat sich Meister Joachim wiederholt angenommen und ihnen die gebührende Würdigung verschafft. Das neue Klavier-Quartett spricht für sich selbst und wird sich selber seinen Weg schaffen. Es ist ein ungemein frisches Werk, das sich von Anfang bis zu Ende durch die Klarheit der musikalischen Gedanken, die übersichtliche Form, die Bestimmtheit des Ausdrucks auf das vortheilhafteste vor anderen modernen Arbeiten auf gleichem Gebiete auszeichnet. Nie und nirgends findet man bewußte oder unbewußte Anleihen und Anklänge; sowohl in der Erfindung wie in der sehr kunstgemäßen Verarbeitung der Themen gibt sich eine kraftvolle, frische Selbstständigkeit kund, eine begeisterte, warm und leidenschaftlich empfindende, seiner Kunst von Herzen frohe Natur, der es Bedürfniß ist, zu wirken und zu schaffen. Mit großer Energie setzt der erste Satz ein; kurz und knapp ist das Hauptthema geformt, weich und gemüthvoll das Gesangsthema, die Durchführung der Themen meisterlich gestaltet und die Wirkung des ganzen Satzes, der erst gegen den Schluß hin in seinem stürmischen Anlauf sich beruhigt, ungemein belebend und anregend. Der zweite Satz (in F-dur), mit einem 3stimmigen Satze der Streicher „Larghetto" beginnend, wendet sich nach D-dur und gestaltet sich ganz unvermuthet zu einem reizenden Scherzo mit dem fortwährend weiter erklingenden Grundbasse D im Violoncello, das nach Abschluß desselben von diesem Tone aus wieder zu dem elegischen Anfange überleitet. In anderer Tonartenfolge und mit einigen Veränderungen und immer neuen Klangwirkungen wiederholt sich dieses außerordentlich geistvolle, reizende Tonspiel noch einmal. Den dritten Satz bildet ein sehr hübsch gearbeitetes, melodiöses „Allegretto grazioso". Das Finale im Sechsachtel-Takt ist im Ganzen, namentlich vom Durchführungstheil ab, etwas sehr ungestüm gehalten; auch scheint mir hier das thematische Material nicht ganz so glücklich gefunden und zusammengetragen als in den anderen Sätzen, namentlich in dem zweiten. Doch soll damit kein abschließendes Urtheil gefällt sein. Möglich, daß wiederholtes Hören dieses komplizirtesten der vier Sätze den Eindruck wesentlich verändert. Der Komponist saß am Klavier und hatte sichtlich Freude über die vollendete Wiedergabe seines Werkes durch die genannten Künstler."

Frau Ida Freiligrath, die Wittwe des Dichters, ist am 6. ds., Abends 10 Uhr, zu Foresthill-London im Hause ihrer ältesten verwittweten Tochter, Frau Käthe Kröker, gestorben. Ida Melos, geboren in Weimar am 20. Dezember 1817, lernte im Herbst 1839 den Dichter in Unkel am Rhein kennen, ward im Mai 1841 seine Gattin und theilte fortan Freiligraths vielbewegten Lebensgang, eine feine und kluge, thatkräftige und hochsinnige Frau, allezeit tapfern Muths auch in schweren Zeiten. Nach vieljährigem Aufenthalt auf englischem Boden kehrte das Paar im Sommer 1868 nach Deutschland zurück und hauste zuerst in Stuttgart, dann in Cannstatt, wo der Dichter in den Märztagen 1876 aus dem Leben schied. Fortan verweilte Frau Ida Freiligrath erst in dem ihr von früher her liebgewonnenen Düsseldorf als Hausgenossin ihres frühverstorbenen jüngsten Sohnes, Percy, seit dem Jahre 1891 zu Foresthill bei ihren beiden an deutsche Kaufleute verheiratheten Töchtern Käthe und Luise. So durfte die Wittwe des Dichters nach manchmal recht sorgenreichem Lebensgange einen friedsamen Lebensabend im Kreise von Kindern und Enkeln verleben, bis in hohes Alter hinein, allzeit geistig frisch, wenn auch allgemach das Augenlicht fast völlig schwand. Eine immer noch schöne und stattliche Greisin von 81 Jahren, ward sie nach kurzer Krankheit durch den Tod hinweggenommen. Ihre zahlreichen Freunde, vornehmlich im Rheinlande, werden die Kunde von ihrem Scheiden mit Trauer vernehmen.

Die Cigarre Ferdinand VII. Im Karneval 1831 besuchte Rossini, der berühmte Komponist des „Barbier von Sevilla", die Hauptstadt Spaniens und wurde hier auf alle mögliche Weise gefeiert, geehrt und bewirthet. Auch der Hof empfing den großen Musiker mit höchstem Wohlwollen. Rossini wurde vom Bankier Aguado, der am Hofe großes Ansehen genoß, dem König Ferdinand VII. vorgestellt. Der König war ein leidenschaftlicher Raucher und hatte fast beständig eine riesige Havana-Cigarre im Munde. Auch als er den weltberühmten Musiker empfing, sog er energisch an einer solchen Cigarre. Nachdem Seine Katholische Majestät einige Worte mit Rossini gewechselt, wollte er ihm eine ganz besondere Gunst erweisen und zog den halbzerkauten, speichelnassen Zigarrenstumpf aus dem Munde, worauf er ihn huldvoll lächelnd dem Künstler entgegenstreckte. Rossini verbeugte sich tief und erklärte mit abwehrender Geberde, er könne Tabak nicht vertragen und habe nie in seinem Leben geraucht. Die Königin Marie Christine, die in seiner Nähe stand, raunte dem Musiker folgende in neapolitanischem Dialekt gesprochene Worte ins Ohr: „Ihr thut nicht wohl daran abzulehnen. Man erwies Euch eine Ehre, die nicht Viele erlangt zu haben sich rühmen können". — Und Rossini antwortete wahrscheinlich in petto: „Ich danke für die Ehre!"

Studenten als Balletteusen. Die römische Studentenschaft hat, um sich im Carneval zu vergnügen, dieses Jahr nichts Besseres gefunden, als in einem römischen Theater einige Ballettvorstellungen zu geben. Das Ballet heißt „Girls". Es soll eine Parodie auf Mascagnis neueste Oper sein. Alle Damen des Ballets, von der Prima Ballerina an bis zur letzten Balletteuse, sind Studenten „in höchst pikanten Costümen", wie die Blätter wohlgefällig zur Anlockung des Publikums berichten. Den Glanzpunkt der Aufführung bildet der allegorische Tanz „Aurora", in dem sich das ganze Ballettkorps mit Ruhm bedeckt. „Es ist ganz erstaunlich, wie prächtig die Studenten als Balletteusen aussehen, und mit welcher Grazie sie die Beine bewegen". Die illustrirten Blätter haben sich eiligst des dankbarsten Stoffs bemächtigt, und so kann heute ganz Italien die römischen Studenten in ihren liebreizenden, tief ausgeschnittenen Ballettoiletten bewundern.

Ein neuer Opernstern soll demnächst am musikalischen Himmel von Paris aufgehen. Daß er ein russischer ist — wird ihn den Parisern noch willkommener machen. Im letzten Sommer nämlich hörte der Direktor des größten Opern-Instituts Frankreichs, der „Großen Oper," in Biarritz durch Zufall einen Sänger, dessen schöne allerdings noch völlig unausgebildete Tenor-Stimme ihm nicht schlechter gefiel, als seine russische Nationalität. Innerhalb sechs Monaten hat nun Herr Föderow — so heißt dieser neue Stern — größtentheils bei Direktor Gailhard selbst sowohl richtig singen und mimen, als auch seinen slavischen Dialekt ablegen gelernt, und jetzt wird sich der russische Tenor als Johann von Leyden dem Pariser Publikum zeigen.

Die Baronin von Cederström. Seit einigen Tagen verweilt die Baronin von Cederström in Rom und geht ganz in den Freuden ihrer dritten Flitterwochen auf. Trotzdem sie den Sechzig nicht mehr fern ist, sieht sie wirklich noch anmuthig aus, und auch ihre Stimme soll noch großen Liebreiz besitzen. Für Rom besitzt die Frau Baronin große Vorliebe, denn in der ewigen Stadt feierte sie ihre ersten Triumphe, als sie noch Adelina Patti hieß

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers")

Nürnberg, 11. Febr. Bei der Elektricitätsgesellschaft vorm. Schuckert u. Co. ist ein Arbeiterausstand ausgebrochen. Ein widersetzlicher Former wurde entlassen, worauf etwa 100 Former in Ausstand traten. Der Betrieb ist nicht gestört.

Stuttgart, 11. Febr. Im Hinterhause der Dampfsägerei von Auckerle u. Rieger in der Ludwigsstraße entstand heute Vormittag 9 Uhr unter furchtbarer Detonation eine große Dampfkessel-Explosion. Durch die Gewalt derselben wurden die Trümmer des Kesselhauses über 85 Meter weit nach allen Seiten hin geschleudert, an Nachbargebäuden die Wände eingedrückt und zahlreiche Fensterscheiben zersplittert. Bei dem Unglück fand der 33jährige Heizer Schweizer aus Neflach den Tod. Mehrere Personen wurden theils schwer, theils leicht verletzt. Ein Stein, welcher in einer Entfernung von 30 Metern durch das offene Fenster eines Hauses geschleudert wurde, brachte einer im Zimmer befindlichen Frau schwere Verletzungen bei. Die Explosionsstätte gleicht einem Trümmerhaufen. Die gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Die Schuld an dem Unglück trägt die Unachtsamkeit eines Heizers.

Berlin, 11. Febr. (Reichstag.) Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Kanitz betreffend die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen. Der Staatssekretär des Auswärtigen, v. Bülow, erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Graf Kanitz begründet die Interpellation. Alles deute darauf hin, daß Amerika binnen Kurzem das Uebergewicht über die alten Kulturländer erlangen werde. Unser Export nach Amerika habe seit 1890 ständig abgenommen, hingegen habe der amerikanische Export nach Deutschland bedeutend zugenommen, ebenso nehme die Goldeinfuhr nach Amerika zu. Eine Kündigung der Meistbegünstigungsverträge sei gar nicht mehr nöthig, weil diese Verträge von Amerika so wie so nicht mehr beachtet würden. Ein Zollkrieg sei gewiß nicht zu wünschen. Bei einem solchen würden aber die Amerikaner zehnmal mehr verlieren als wir. Es dürfte dahin kommen, daß die europäischen Länder sich zu einem Zolltarif rüsten, der dem Dingley-Tarif entspreche. Redner hofft, daß die verbündeten Regierungen mit Umsicht und Energie vorgehen.

Prag, 11. Febr. In Aussig sind 80 Personen zum Protestantismus übergetreten. In Karlsbad traten 10 Personen über.

Paris, 11. Febr. Beaurepaire hielt gestern Abend in der Rue Greuselle einen Vortrag über die Dreyfus-Affaire. Der Andrang des Publikums war gewaltig. Redner griff die Regierung an und ermahnte zum Schutze der Armee gegen ihre Beleidiger. Der Vortrag verlief ungestört, aber ein starker Trupp Liguristen, die im Saal nicht Platz gefunden hatten, zog unter Führung der Deputirten Marcel, Habert und Morinaud vor das Kriegsministerium und das Palais Bourbon unter den Rufen: Hoch die Armee! Nieder mit den Juden! Dann begaben sich die Demonstranten vor das Gebäude der „Libre Parole". Auf den Boulevards entstand ein Gedränge, wobei einige Verhaftungen vorgenommen wurden.

Rom, 11. Febr. Im Senat wird der französisch-italienische Handelsvertrag berathen. Canevaro sagte u. A.: Was die in den letzten Tagen mehrfach erwähnte Aeußerung des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé betreffe, daß sich in den letzten 10 Jahren in den Beziehungen Italiens zu Frankreich etwas geändert habe, so sei das vollkommen wahr. (Zuruf: Sehr gut!) Mehrere Redner, hauptsächlich Visconti Venosta, haben das gestern bewiesen. Wir haben da unter Anderem den tunesischen Vertrag gehabt und dann das gleichzeitige Verweilen der Truppen beider Länder auf Kreta. Zwei Jahre lang hat unsere Flotte mit der französischen und denjenigen der anderen Mächte zusammengewirkt, sind unsere Truppen mit den französischen und denen der übrigen Länder in enger Berührung geblieben, und dies beiderseitige Zusammenwirken hat glänzende Ergebnisse geliefert. Diese Thatsachen sind in Wahrheit Anzeichen dafür, daß in den Beziehungen zwischen Italien und Frankreich eine Aenderung eingetreten ist. Frankreich hat seine Verpflichtungen gegen Rußland nicht versäumt, Italien auch nicht die seinen gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Es sind überhaupt keinerlei politische Verpflichtungen verletzt worden, auch haben die Allianzen ihre Richtung nicht verändert. Es hieße die Loyalität der französischen Regierung und die Ehrlichkeit der Politik des italienischen Kabinets beleidigen, wollte man dies glauben." Redner schließt, indem er Visconti Venosta für die anerkennenden Worte dankt, welche dieser für das gegenwärtige Kabinet gehabt hat, weil dasselbe die Verhandlungen wieder aufgenommen und zum Abschluß gebracht habe. Er erwidere diese Lobsprüche Visconti Venostas gern, da dieser in schwerer Zeit die Verhandlungen eingeleitet und dem Lande einen großen Dienst erwiesen habe. (Lebhafte Zustimmung.) Die einzelnen Artikel der Vorlage wurden ohne Debatte genehmigt.

* **Malmoe**, 11. Febr. Der Bruder Andrees, Direktor Andree, erklärte dem Berichterstatter einer Malmoer Zeitung, daß er die Nachricht aus Krasnojarsk von der Auffindung des Ballons und dreier Leichen nicht glaube, weil die Gegend bewohnt und deshalb nicht anzunehmen ist, daß die drei Leichen und der Ballon während 1½ Jahren unbeachtet gelegen hätte und weil bei einem durch Sturmwind verursachten Unfall der Ballon und die drei Leichen nicht auf demselben Platze aufzufinden wären.

London, 11. Febr. Ueber die in Nicaragua ausgebrochene Revolution wird der „Morningpost" aus Newyork gemeldet: Nach einem dort eingegangenen Telegramm hätten die Aufständischen den Hafenort Greytown, den Ausgangspunkt des zu erbauenden neuen Kanals, genommen. Der Kreuzer „Marietta" habe von der Verwaltung bereits den Befehl erhalten, zum Schutz der amerikanischen und der anderen fremden Interessen nach Greytown zu gehen.

Newyork, 11. Febr. Der Präsident von Nicaragua ließ infolge eines Aufstandes, der unter Führung des Generals Reyes ausgebrochen ist, alle atlantischen Häfen schließen.

Ein Telegramm aus Manila besagt, daß die Zahl der Filipinos, welche in Calvocan im Gefecht gestanden haben, auf 6000 geschätzt werde.

Washington, 11. Febr. Im Hinblick auf die Ratifizirung des Friedensvertrags richtete Präsident Mac Kinley eine Botschaft an den Kongreß, worin die schleunige Einrichtung einer Kabelverbindung mit den Philippinen dringend gefordert wird, die ausschließlich unter amerikanischer Kontrole sich befinden und über Hawaii und die Guam-Ladronen-Insel geführt werden soll.

Haus- und Landwirthschaft.

* **Zur Veredelung und Verbesserung unseres Landhuhnes** eignen sich Minorka, Langshan, Italiener. Rassen, die sich schwer befiedern, wie z. B. der Spanier, sollte man nicht zu Kreuzungszwecken verwenden.

* **Durch Aussaat von Gartenkresse** in flache Samenschaalen oder Kistchen, die möglichst nahe am Fenster in der warmen Küche aufgestellt werden, können wir uns leicht eine willkommene Zuthat zu Kartoffelsalaten anziehen.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 11. Februar.

Die aussergewöhnlich milde Witterung und die matten Berichte von Amerika und Laplata haben auch hier die Stimmung etwas abgeschwächt. Bei mässigen Umsätzen haben die Weizenpreise gegen die Vorwoche 1—2 M. per Tonne nachgegeben.

Roggen, Gerste und Hafer ziemlich unverändert.
Mais etwas billiger.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 184—185	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II, südlicher	„ 128½	
	„ nördlicher	„ 130	
	Hard Duluth I	„ 151	
	Walla Walla	„ 131	
	Nicolajeff 9 p[12]—9 p[33]	„ 131—137	
	„ 10 p—10 p[12]	„ 140—160	
	Theodosia 10 pud	„ 150—153	
	„ 10 p 10/15	„ 161—163	
	Saxonska,	„ 142—145	
	Neuer Laplata, Jan./Febr. Abladung	„ 128½—129	
	„ Febr./März „	„ 128	
Roggen.	Nicolajeff,	„ 118—123	
„	Donau	„ 120—122	
„	amerikanischer Western	„ 119	
Gerste,	russische Futtergerste	„ 95	
Hafer.	russischer	„ 116—130	
	amerikanischer weisser	„ 120—122	
Mais	Mixed, altes	„ 84¾	
„	„ neues, Februar Abladung	„ 82½	
„	Laplata tale quale	„ 84½	

Pfälzer Weizen	M. 17.75	per 100 Kilo ab hier
„ Roggen	„ 16.—	
Braugerste, Pfälzer	„ 17½—18	
Hafer badischer	„ 15½—15¾	

Viehmarkt in Mannheim vom 8.—10. Febr. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 303 Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 75—80 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 70—75 M., c) geringe Saugkälber 60—70 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 0 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 M., b) ältere Masthammel 00—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. 854 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—62 M., b) fleischige 00—60 M., c) gering entwickelte 00—58 M., d) Sauen und Eber 00—55 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000 0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 467 Ferkel: 7—12 M., 0 Zicklein: 00—00 M. 0 Ziegen: 00—00 M.

Zusammen: 1624 Stück. Für feinste Vollm. Mast-Kälber sog. „Doppellender" wurde bis zu 90 und 95 Mk. pro Zentner bezahlt. Der Verlauf des Kälber- und Ferkelmarktes war mittelmäßig.

Hopfen.

O. W. **Vom Hopfenmarkt**, 8. Febr. Die rückgängige Tendenz, welche die diesmalige Berichtsperiode kennzeichnet, kann nach den vielfachen Wandlungen im Laufe der Saison 1898/99 kaum mehr überraschen. Immerhin ist es interessant, darauf hinzuweisen, daß nach der Hausse-Bewegung, welche in der voraufgegangenen Berichtsperiode zu Tage trat, ein nicht unwesentlicher Rückschlag eingetreten ist. Derselbe kam in einem Preisrückgang von M. 5—10 per 50 Kilo zum Ausdruck und betrifft in erster Linie gerade die bislang meist gefragten Mittelgattungen. Ein Theil der Abschlüsse konnte nur durch die Seitens der Eigner gemachten Konzessionen ermöglicht werden. Als Folge dieses Entgegenkommens konnten die Wochenumsätze noch ca. 800—900 Ballen ergeben.

Für den Export fanden nach Abgang unseres letzten Berichts noch über 100 Ballen gelber Hopfen, für England bestimmt, Nehmer. Im Allgemeinen stellen sich die heutigen Notirungen wie folgt, letzte Notirungen in ( ):
Marktbopf. 80—140 (80—145), Gebirgshopf. 130—150 (130—150),
Hallidauer 120—148 (130—150), Hallid. Siegel 135—165 (140—165),
Württemb. 125—158 (135—160), Badische 140—168 (145—170),
Elsässer 120—150 (120—150), Spalter Land 155—190 (160—190).

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. Februar.

Hafenbezirk II.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Page	Vereinigung 29	Antwerpen	Stückg. Getr.	16882
Böhringer	„ 30	„	„	21246
Esp	„ 17	„	Sätt. Getr.	18741
Gutjahr	Elisabeth	Rotterdam	Stückg. Getr.	19788
Birkam	Alemannia	„	Stückg. Getr.	5992
Pürg	Josephine	„	Petroleum	20500
Staab	D. E. R. G. 9	„	„	22500
Kiefieb	D. R. D. G. 7	„	„	20500
Loh	Gertrud	Duisburg	Kohlen	14198

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 10. Febr. (Drahtbericht der Red-Star-Linie Antwerpen). Dampfer „Kensington", am 28. Januar von Antwerpen abgefahren, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter **Gundlach & Bärenklau** in Mannheim, R 4, 7.

„Henneberg-Seide"
Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.
schwarz, weiß u. farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus.
Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide v. 75 Pfge.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.80—68.50 | Braut-Seide „ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfge.— 5.85 | Seiden-Taft „ „ 1.35— 6.85
per Meter. Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte u. karrirte Seide, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 73044
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Deutsche Reichsfechtschule.

(Verband Mannheim.)

Im verflossenen Jahre erhielten wir an milden Beiträgen, laut nachstehendem Verzeichniß, folgende Zuwendungen:

Herrn Freiherrn von Bodo ℳ 2, Herrn Carl Breidenbach Ww. ℳ 6, Herrn Consul O. Bornhausen ℳ 5, Frau Dr. Schmidtborn-Eschellmann ℳ 6, Herrn Max Hch. Haas ℳ 3, Frau Dr. Clara Reimann-Diffené ℳ 5, Frau F. Böhringer ℳ 5, Herr Johs. Peters ℳ 2, Herren Engelhorn & Sturm ℳ 2, Herrn Carl Eckhard ℳ 5, Herrn General-Consul Carl Reiß ℳ 5, Herrn F. H. Esch ℳ 5, Herrn J. F. Köhler ℳ 10, Herrn Martin Köhler ℳ 5, Herrn Felix Wachenheim ℳ 5, Frau Anna Schmitz ℳ 5, Herrn Oskar Hochstetter ℳ 5, Herrn Ernst Dangmann Ww. ℳ 2, Frau Elise Görig Ww. ℳ 2, Herrn Oskar Weigelt ℳ 2, Herrn Alex Strecker ℳ 3, Frau E. Rochling ℳ 5, Frau Oberst Anna von Renz ℳ 5, Frl. Anna Mohr ℳ 3, Herrn David Markus ℳ 2, Herrn Dr. Gustav Heuck ℳ 2, Herrn A. Bürck ℳ 10, Herren Arnheim & Dinkelspiel ℳ 5, Herrn Otto Ackermann ℳ 1, Herrn H. Alsberg ℳ 2, Herrn Wend. Bouquet ℳ 2, Herrn Ernst Bassermann ℳ 5, Herren Brunner & Schweizer ℳ 3, Herrn A. Bechtold in Weinheim ℳ 3, Badische Bank ℳ 5, Herrn Peter Bundschuh ℳ 2, Herrn Jakob Bechtel ℳ 1, Herrn H. A. Bender Söhne ℳ 3, Herrn A. Blumhard ℳ 2, Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft ℳ 3, Badische Schifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft ℳ 3, Herrn Dr. M. Bensinger ℳ 1, Herrn J. Bertram ℳ 1, Herren Berndhäusel & Reiffel ℳ 2, Herrn G. Buxbaum ℳ 1, Herrn Friedr. Becker ℳ 2, Herren Blum & Strauß ℳ 2, Herrn Julius Berge ℳ 2, Herrn Carl Bauer ℳ 1, Herrn Alfons Blum ℳ 2, Herrn J. Baer ℳ 2, Herrn Jos. Brunn ℳ 2, Herrn Sebastian Cavallo ℳ 2, Herrn R. Cronberger ℳ 1, Herrn Leopold Cahn ℳ 1, Frau G. Cletz ℳ 2, Herren F. Dührenheimer Söhne ℳ 3, Herren J. Darmstädter Söhne ℳ 3, Herrn Carl Deüll ℳ 2, Herrn Hermann Dreyfuß ℳ 2, Herrn Dr. R. Diffené ℳ 3, Herrn Geh. Kommerzienrath Phil. Diffené ℳ 2, Herrn von Derblin ℳ 2, Herrn Dr. Dührenheimer ℳ 2, Herrn Louis Dörr ℳ 1, Herrn J. Deitweiler ℳ 1, Herrn J. Dauk ℳ 1, Frau Aug. Drazel ℳ 3, Herrn Friedr. Engelhorn ℳ 2, Herren Jul. Eglinger & Co. ℳ 2, Herrn Aug. Eberstadt ℳ 3, Herrn Paul Ehrmann ℳ 2, Herrn Robert Engelhard ℳ 3, Herrn Dr. F. Engelhard ℳ 1, Frau R. Eckardt Ww. ℳ 1, Herrn Carl Ficks ℳ 2, Herrn Daniel Frey ℳ 2, Herrn Phil. Ficks ℳ 2, Herrn Joseph Feist ℳ 3, Herrn J. Fesenbecker ℳ 1, Herrn Dr. Friedmann ℳ 1, Herrn Dr. F. Fürst ℳ 1, Herrn Leopold Friedmann ℳ 2, Herrn S. Frey Ww. ℳ 1, Süddeutsche Bank ℳ 2, Herrn Jakob Hungenhäuser ℳ 2, Herrn Franz Genisch ℳ 2, Herrn Josef Gehrig ℳ 2, Herrn Paul Giulini ℳ 2, Herrn Jean Graber ℳ 1, Herren Gernsheim & Wachenheim ℳ 2, Herrn R. von Gemmingen ℳ 1, Herrn Dr. Lorenz Giulini ℳ 5, Herrn Prof. Dr. Aug. Behaghel ℳ 3, Herrn Max Hahn ℳ 3, Herrn Fechtrath J. Hochstetter ℳ 2, Herren Jac. Hirsch & Söhne ℳ 5, Herrn Herm. Hafner ℳ 2, Herren Hirsch & Rabenheim ℳ 2, Herren Hoeber & Mandelbaum ℳ 4, Herrn G. Hildebrand in Weinheim ℳ 5, Herrn Georg Hummel ℳ 2, Herrn Hugo Hauser ℳ 2, Herren Conrad Haas Söhne ℳ 2, Herrn C. Heisler ℳ 2, Herren H. L. Hohenemser & Söhne ℳ 5, Herrn Bernh. Herschel ℳ 3, Herrn Alex. Heberer ℳ 2, Herren Peter Hartmann ℳ 2, Herrn Hch. Hirschler ℳ 1, Frau Heyd, Ww. ℳ 1, Herrn Carl Emil Herz ℳ 1, Herrn A. Hutchinson ℳ 5, Herrn Dir. Edw. Hofmann ℳ 2, Herrn Apotheke Hirschbrunn ℳ 2, Herren Eug. & M. Herbst ℳ 1, Herrn P. Heß ℳ 1.50, Herren Dr. Hachenburg ℳ 1, Herrn L. Herold ℳ 1, Herrn M. Heidenreich ℳ 2, Herren E. Heidelberger & Söhne ℳ 2, Herrn Hochstetter in Ladenburg ℳ 1, Herrn Gg. Hammerstein ℳ 1, Herrn Dir. Herm. Hildebrandt ℳ 3, Herrn Carl Horstmann ℳ 2, Herrn Alex. von Harder ℳ 3, Herrn Peter Hofmann ℳ 1, Frau W. Hübner ℳ 2, Herren Heß & Kaufmann ℳ 1, Herrn Abraham Kuhn ℳ 3, Herrn Fechtrath J. Kümmerer ℳ 2, Herrn Simon Kauffmann ℳ 2, Herren Kauffmann & Bensheim ℳ 2, Herrn Georg Klumb ℳ 1, Herrn Louis Kauffmann ℳ 2, Frau R. Klein ℳ 2, Herrn Sigb. Kander ℳ 1, Oberrhein. Bank ℳ 3, Herrn Friedr. Kappes ℳ 1, Herrn Dir. Wm. Keim ℳ 2, Herrn Dr. O. Katz ℳ 1, Herrn Bernh. Kröll ℳ 1, Herrn Theod. Küver ℳ 2, Frau Jos. Kempf ℳ 1, Herren W. H. Ladenburg Söhne ℳ 5, Herrn S. Lippschitz ℳ 2, Herren A. Loewenhaupt Söhne ℳ 2, Frl. Louise Lauer ℳ 5, Herren Herm. Loeb-Stern & Co. ℳ 3, Herrn Carl Leoni ℳ 2, Herren Gebr. Lenel ℳ 3, Herren Loewe & Eschelmann ℳ 2, Herrn Ludwig Lichtenberger ℳ 2, Herrn J. Liebmann ℳ 2, Herrn Jac. Lichtenthäler ℳ 2, Herrn Franz Loos ℳ 2, Hotel Lehr ℳ 3, Herrn B. Lion ℳ 1, Herrn Ernst Lämmert ℳ 3, Herrn Theodor Löhler ℳ 2, Herrn J. Lebkuchen ℳ 1, Herrn M. Lefo & Cie. ℳ 1, Herrn E. Leis ℳ 1, Herrn Gustav Mayer-Dinkel ℳ 2, Herrn Benny Mainzer ℳ 2, Herrn Moritz Maas ℳ 2, Herrn Mayer-Dinkel ℳ 2, Herren Gebr. Mayer ℳ 5, Herrn F. Mohr ℳ 2, Herrn Fechtrath Muzzilus in Mülhausen ℳ 2, Herrn Ofm. Gg. Gust. Müller ℳ 2, Herrn W. Marx ℳ 2, Herrn E. Magenau ℳ 2, Herrn J. G. Nuber ℳ 3, Hotel National ℳ 3, Herrn Ferd. Noether ℳ 1, Herrn J. Nerkauer ℳ 2, Herrn Fechtrath Ed. Offenbächer ℳ 2, Herrn F. Oesterlin ℳ 3, Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft ℳ 3, Herrn Adolf Parisel in Frankenthal ℳ 2, Frau C. Proß Ww. ℳ 1, Herrn Dir. Geo Peters ℳ 1, Herrn Ad. Pfeiffer ℳ 1, Herren Ofm. Hch. Prophetter ℳ 2, Herrn Jos. Pallenberg ℳ 2, Frau Dir. Pentwitt ℳ 2, Frau H. Quilling ℳ 1, Herrn Emil Rosenthal ℳ 1.50, Rheinische Creditbank ℳ 5, Herrn Dr. Rosenfeld ℳ 2, Herrn Dr. Rothschild ℳ 1, Herrn J. Reichert ℳ 2, Herrn Jacob J. Reis ℳ 1, Herrn Fr. Rank ℳ 2, Herrn Röth ℳ 1.50, Herrn Eberhard Rub ℳ 3, Herrn Marco Rosa ℳ 2, Herrn Jacob Steiner ℳ 2, Herren R. Steiner & Co. ℳ 2, Herrn Johann Schreiber ℳ 3, Herrn Fechtrath Ludwig Schöttl ℳ 3, Herrn Major Seubert ℳ 5, Herrn Wilhelm Stachelhaus ℳ 3, Herrn H. Schäffer ℳ 2, Herren Scheuer, Hirsch & Schloß ℳ 2, Herrn Conrad Schössel ℳ 2, Herrn Gustav Spangenberg ℳ 2, Herrn J. Schellenberg ℳ 2, Herrn Dir. C. Schröter ℳ 2, Herrn Friedr. Stoll ℳ 2, Herrn Theod. Sobler ℳ 1.50, Herren M. Schmoller & Co. ℳ 3, Herrn Gustav Schmitzlein ℳ 3, Herrn Oscar Schmitzlein ℳ 3, Herrn Anwalt G. Selb ℳ 2, Herrn Dr. Seiler ℳ 1, Herrn Dr. Staudt ℳ 2, Herrn Robert Schad ℳ 1, Herrn Emil Stern ℳ 2, Herrn H. Schlagenhauf ℳ 1, Herrn J. Steiler ℳ 1, Herrn Dir. R. Sachs ℳ 3, Herrn Hch. Schindele ℳ 2, Herrn C. Sperling ℳ 1, Frau Clara Scipio ℳ 4, Frau W. Stöck ℳ 2, Frau B. Schmitz Ww. ℳ 2, Herrn L. A. Silib ℳ 2, Herren G. Simon & Co. ℳ 1, Herrn Paul Thilo ℳ 2, Frau M. Thalmann ℳ 2, Herrn G. Vetter ℳ 1, Herrn H. Voigt ℳ 1, Herrn H. Vögele ℳ 2, Herrn C. H. Willstätter ℳ 3, Herrn Fechtrath Paul Wiehl in Weinheim ℳ 2, Herrn F. Weinmann ℳ 2, Herren L. Weil & Reinhardt ℳ 2, Herrn Jean Wagner ℳ 1, Herrn Friedr. Wachenheim ℳ 2, Herren Werle & Hartmann ℳ 2, Herrn Friedr. Weltin ℳ 2, Herrn Procurist Weber ℳ 1, Herrn F. Weißmann ℳ 1, Herrn Emil Walther ℳ 1, Herren Wallerser & Leibach ℳ 2, Herrn Dr. C. Weyl ℳ 5, Herrn Ed. Wirgenroth ℳ 1, Herrn Landgerichtsrath F. Wengler ℳ 3, Herren Gebr. Zimmern & Co. ℳ 5, Herrn Dir. W. Zeiler ℳ 2, durch Herrn Fechtrath Kämmerer extra erfochten ℳ 3.80 und aus der Sammelbüchse „Zum Deutschen Reich" ℳ 2.20, durch Herrn Fechtmeister Paul Reiß für Staniol und Messing ℳ 1.80, durch die Herren Dr. Paul Ladenburg und Carl Ulrich ℳ 1 für den Ausfall des Wetters an Pfingsten, ferner erhielten wir an Sammelgegenständen: Staniol, Cigarrenabschnitte, Korke u. s. w. von Frau M. Stachelhaus, Familien Louis Binder und Louis Pfefferkorn, Emil Pfefferkorn, Gebr. Bundschuh, Frl. Luise Sperling, Firma Joh. Schreiber. Wir sagen hiermit im Namen der armen Waisen den herzlichsten Dank und bitten alle unsere gütigen Spender und Gönner uns auch im kommenden Jahre mit ihrem Wohlwollen zu beschenken und sind zur ferneren Annahme von Zeichnungen bereit die Herren Offenbächer, L 13, 3; Hochstätter, E 4, 2; Schössel, G 7, 8 und Kämmerer, Beamter der Oelfabrik, Lindenhof.

Civilregister der Stadt Mannheim.

Februar. **Verkündete.**

8. Jakob Feindel, Schiffer u. Justine Pister geb. Köble.
8. Georg Zimmermann, Former u. Elisab. Hippert.
8. Hch. Röderer, Dienstm. u. Anna Maria Röderer geb. Klinger.
8. Adolf Fischer, Maurer u. Marg. Sauer.
8. Georg Fischer, Friseur u. Helene Schmakal.
8. Alex. Bürkle, Kaufm. u. Emilie Wörner.
8. Georg Stein, Tagl. u. Elisab. Fendrich.
8. Josef Knapp, Kesselschm. u. Elisab. Zimmig.
8. Ferdinand Doth, Tagl. u. Clara May.
8. Franz Ray, Schlosser u. Sofie Giermann.
4. Hermann Herbst, Fabrikant u. Emma Jacobi.
4. Heinrich Rode, Anwaltsgehilfe u. Sofie Arek.
4. Richard Botho, Zuschläger u. Kath. Deutsch.
6. Karl Limbrunner, Eisendr. u. Elise Hellrich.
6. Jakob Braun, Maurer u. Kath. Oestreich.
6. Adolf Bensinger, Kaufmann u. Luise Kahn.
6. Franz Fabell, Loc.-Heizer u. Gottliebin Heckel.
6. Franz Fischer, Schutzmann u. Rosa Schneider.
6. Karl Hauser, Schlosser u. Wilhelmine Wieck.
6. Jakob Dietrich, Taglöhner u. Kath. Kirchner.
6. Max Wand, Spediteur u. Anna Oehler.
6. Jakob Vogt, Masch.-Arbeiter u. Christine Koch.
7. Friedrich Belitz, Handelsm. u. Emi. Schulz geb. Köhler.
8. Karl Pfeiffer, Schlosser u. Lina Neureuter.
8. Jakob Weisbrod, Fabrikarb. u. Frieda Schuhmacher.
8. Philipp Schieck, Schreiner u. Rosa Steinhart.
9. Dr. Markus Regensburger, pr. Arzt u. Elise Kohn.
. Otto Salm, Schmied und Marie Bohle.
. Anton Meisenzahl, Eisendreher und Pauline Reibold.
. Dr. Friedr. Fulda, pr. Arzt und Emma Kuhn.
. Hch. Gänsmantel, Fuhrkn. und Anna Fader.
. Jos. Senges, Anwaltsgeh. und Anna Heidenbeutel.
. Christian Kühl, Schlosser und Elisabeth Botschanger.
. Frdr. Ullrich, Schreiner und Stefanie Schick.

Februar. **Eheschließungen.**

. Josef Leuthner, Schiffsm. mit Kath. Donald.
. Andr. Funkler, Steinh. mit Karol. Arnold.
. Adam Rehder, Schlosser mit Gottliebin Reichert.
. Bal. Hartmann, Fabrikarb. mit Magdal. Lauer.
. Gg. Geisinger, Fabrikarb. mit Sus. Wagemann.
. Frdr. Wolpert, Eisendr. mit Sus. Höhl.
. Karl Rupp, Maurer mit Kath. Neubecker.
. Joh. Hch. Hempfling, Bahnarb. mit Frieder. Hartmann.
. Anton Deck, Schuhm. mit Marg. Wiedemann.
. Leonh. Zed, Fabrikarb. mit Gertraude Wunder.
. Adolf Armbruster, Werftarb. mit Josefa Schmitt.
. Gg. Zaun, Handlungsgeh. mit Emma Martens geb. Plinke.
. Frdr. Schaar, Schiffer mit Dorothea Herbst.
. Ludw. Philipp, Wirth mit Marg. Schmitt.
9. Julius Kozawski, Handelsm. mit Bertha Bodenheimer.
9. Simon Oppenheimer, Kaufm. mit Mina Hirsch.
9. Karl Schlachter, Eisendr. mit Selma Wunker.
9. Johs. Hauck, Bahnarbeiter mit Sal. Hoof.
9. Val. Langenbach, Fuhrm. mit Karol. Schneider.
9. Emil Waldmann, Procurist mit Norma Braun.

Januar. **Geborene.**

28. d. Wirth Jak. Müller e. S. Robert.
28. d. Maschinist Chr. Frdr. Feile e. T. Luise Kath.
28. d. Handl.-Diener Gottlob Schwarz e. S. Herm. Frdr.
30. d. Schuhm. Adam Bierlein e. S. Joh. Jak.
30. d. Schlosser Gg. Fischer e. T. Hilda.
28. d. Glasermeister Wilh. Buher e. T. Kath. Aug.
30. d. Schaffner Johs. Spay e. T. Anna Marg. Joha.
29. d. Hafenarb. Gg. Kern e. T. Elisa.
31. d. Tagl. Jos. Konrad e. S. Jos. Frdr.
31. d. Schuhm. Karl Bopp e. T. Elisab. Maria.
31. d. Anwaltsbureauvorst. Jos. Fritz e. S. Frdr. Arthur.
30. d. Schlosser Konr. Haas e. S. Karl u. e. S. Theod.
30. d. Schuhm. Karl Licht e. T. Emma.
29. d. Metzger Karl Lch. Meister e. S. Otto.
30. d. Fuhrm. Jos. [illegible] e. S. Jos. Jos.

Februar.

1. d. Schiffsf. Vict. Helfer e. T. Josefine.
2. d. Tagl. Gg. Schächner e. T. Joha. Elisab.
2. d. Glaser Pete. Kolz e. S. Hans.
2. d. Schlosser Wilhelm Obert e. T. Marie Elisab. Anna.
2. d. Mag.-Arb. Nikol. Ebert e. T. Marie Eva.
2. d. Metallg. Joh. Herrmann e. T. Elise.
2. d. Eisendr. Karl Reichl e. T. Elisab.
2. d. Schlosser Paul Weiß e. S. Alfred Rudolf.
2. d. Eisendreher Lch. Trautwein e. S. Wilh. Frdr.
1. d. Kaufm. Karl Luz e. T. Hilda Barb.
2. d. Masch.-Former Joh. Heidrich e. S. Karl Joh.
2. d. Holzhdlr. Gg. Aug. Kab e. S. Hch. Theod.
2. d. Zugmeister Ernst Wittreich e. S. Ern.
2. d. Arm. Wilh. Lautenschläger e. S. Gg. Wilh.
2. d. Schlosser Karl Adam e. T. Emma Sofie.
2. d. Mag.-Arb. Chr. Weck e. T. Frieda Wilhe.
1. d. Gypser Anton Seitwieser e. S. Anton.
6. d. Holz-Arb. Jos. Schaedl e. T. Luise.
6. d. Tagl. Jos. Dettinger e. S. Wilh. Frdr.
3. d. Schreiner Gust. Heinrich e. S. Oskar.
6. d. Schlosser Emil Walker e. T. Anna Maria.
6. d. Bahnarb. Hieronym. Scheibauf e. S. Hieron. Karl.
4. d. Kaufm. Sal. Bloch e. S. Mich. [illegible]
2. d. Sattler Jak. Heckmann e. S. Herm. Wilh.
6. d. Schlosser Joh. Jos. Hartenstein e. S. Otto Jakob.
6. d. Schlosser Alois Waas e. T. Frieda Kath.
6. d. Hafenarb. Karl Heß e. S. Karl Josef.
1. d. Fuhrm. Gg. Kraus e. S. Hch. Frdr.
2. d. Masch.-Arb. Gottfr. Winkler e. S. Fch. Ernst.
4. d. Tagl. Karl Jos. Roe e. S. Ludw. Jul.
4. d. Eisendr. Wilhelm Schneider e. T. Gertrude.
4. d. Bierbr. Philipp Koch e. T. Luise Marg. Elisab.
6. d. [illegible] Frdr. Kloß e. S. Frdr.
7. d. [illegible] Wilh. Zeir e. S. [illegible]
3. d. Tüncher Karl Schmoll e. T. Viola Barb.
6. d. Kfm. Oberto Distiganahi-Gunella e. S. Gerardo Attilio Camillo.
6. d. Locomotivf. Wilh. Ziegler e. T. Elise.
5. d. Bahnarb. Joh. Saalbaum e. S. Josef.
6. d. Schlosser Maxim. Kroell e. T. Marie Therese.
7. d. Porz.-Arb. Hch. Klein e. T. Rosa Frieda.
7. d. Hilfsschaffner Ludw. Fort. Geißler e. S. Ludw.
1. d. Kaufm. Dan. Ludw. Burckhardt e. S. Hch. Herm. Kurt.
4. d. Mag.-Arb. Joh. Kolb e. S. Karl Frdr.
4. d. Tüncher Jos. Schnepf e. T. Helene Agnes.
4. d. Tagl. Jos. Lud. Hübner e. S. Hch. Otto.
6. d. Eisendr. Karl Peter Eckert e. S. Karl Ludw. Val.
6. d. Fuhrm. Bened. Weber e. S. Robert.
8. d. Bremser Aug. Henge e. T. Anna Wilh.
6. d. Kaufm. Max Marr e. T. Gertrud Helene.
5. d. Schneider Karl Frdr. Zuck e. S. Otto.
5. d. Heizer Philipp Arno. Kegel e. T. Anna Helena.
7. d. Tagl. Aug. Frdr. Schmitt e. S. Joh. Adam.
2. d. Schriftl. Christ. Rub e. T. Anna Maria.
1. d. Tagl. Johs. Habermaier e. T. Elisab.
6. d. Fuhrunternehm. Jul. Schweikart e. T. Magd.
5. d. Kfm. Siegfr. Goldschmidt e. T. Ilsa.
6. d. Bank-Inspektor Herm. Christ e. T. Marg. Joha. Clara Ernest.

Februar. **Gestorbene.**

2. Karl Emil, S. d. Tagl. Karl Kuhn, 5 M. a.
2. Fanny, geb. Richheimer, Wittwe d. Kfm. Jos. Dreifuß, 74 J. 4 M. a.
2. Anna Ther., geb. Schönig, Ehefrau d. Wagenw. Leop. Hönig, 25 J. 5 M. a.
3. d. verh. Tagl. Vinzens Westermann, 54 J. 1 M. a.
2. Elise, T. d. Metallg. Joh. Hermann, 5¼ Std. a.
2. Hulda Alwine, geb. Weiß, Ehefr. d. Friseurs Hch. Seel, 29 J. 9 M. a.
3. Barb. Marg., T. d. Schneiders Karl Grab, 14 T. a.
3. d. led. Anna Maria Zesele, 17 J. 11 M. a.
3. d. led. Anna Wilh. Feldermann, 47 J. a.
2. Franziska, T. d. † Tagl. Herm. Pleyig, 5 M. a.
3. Anna Barb., geb. Gölz, Ehefr. d. Steinh. Adam Kloß, 20 J. 9 M. a.
4. Johanna, T. d. Schlossers Joh. Jak. Herm, 1 J. 10 M. a.
4. d. verh. Wagenm. Conr. Heusch, 58 J. 7 M. a.
4. Maria Luise, geb. Schmidt, Wittwe d. Metzgers Franz Josef Schwarz, 64 J. 9 M. a.
2. d. led. Schreinermstr. Karl Otto Engler, 47 J. a.
4. Luise, geb. Renninger, Wittwe d. Spezereihdlrs. Simon Höhl, 64 J. 10 M. a.
8. d. verh. Bahnarb. Maxim. Weinbel, 54 J. a.
5. Philippine, geb. Busch, Ehefr. d. Hafenarb. Wilh. Schneider, 30 J. 8 M. a.
4. Kath., geb. Fuchs, Wittwe d. Gärtners Phil. Weinbrecht, 45 J. 10 M. a.
5. Emma Marg., T. d. Schmieds Nikol. Greiff, 1 M. a.
5. Luise, geb. Reichert, Wittwe d. Kaufm. Ludw. Gunzert, 56 J. 11 M. a.
6. Anna, geb. Landeck, Wittwe d. Schneiders Wilh. Gördi, 84 J. 9 M. a.
4. d. verh. Tagl. Jak. Blachmann, 73 J. 3 M. a.
4. Friedr., S. d. Blapautz. Frdr. Müller, 4 M. 24 T. a.
5. d. led. Hausbursche Friedr. Staiger, 40 J. 11 M. a.
7. Karl, S. d. Schreiners Hch. Schumm, 1 J. 9 M. a.
8. Friedr., S. d. Schriftl. Friedr. King, 8½ Std. a.
6. Sofie, geb. Hößling, Ehefrau d. Masch.-Form. Hch. Geiger, 25 J. 9 M. a.
7. .. led. Insall. Wilh. Bott, 46 J. a.
7. Karl Frdr., S. d. Metzgers Aug. Scholl, 1 M. 8 T. a.
8. Karl Gg., S. d. Sägers Frdr. Barth, 1 J. 1 M. a.
7. d. verh. Pferdew. Gg. Adam Kögel, 41 J. 5 M. a.
7. Ernst Emil, S. d. Portiers Ernst Stephan, 14 T. a.
9. Elise, T. d. Schmieds Adolf Sander, 1 J. 1 M. a.
6. Emil Joh., S. d. Spenglers Gottlieb Weller, 4 M. 23 T. a.
8. Arthur Mart. Frdr., S. d. Form. Frdr. Heinrich, 2 M. 24 T. a.
9. Elisab., geb. Obermaier, Wittwe d. Krämers Fidel Winkler, 84 J. 6 M. a.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen, Bouquets, Kranzschleifen, Arm- u. Hutflor, Blech-, Sand- u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen.

Bei der Maßnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und 12220 liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4. Fr. Vock. Städt. Sarglieferant Teleph. 588.

Annoncen bringen Erfolg wenn dieselben zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der Zeitungen getroffen wird.

Die Annoncen-Expedition Heinr. Eisler, Hamburg ertheilt jede gewünschte Auskunft kostenfrei. Berechnet werden nur die Original-Zeilenpreise bei Gewährung höchster Rabatte. Reelle Bedienung, größte Leistungsfähigkeit. Vorherige Kostenrechnungen gratis und franco. 31888

Vertreter für Mannheim gesucht.

Auszug aus den Standesregistern der Stadt Ludwigshafen.

Februar. **Verkündete.**

2. Joh. Reutsch, Tagner und Cäcilia Spring.
2. Joh. Schreibusch, F.-A. und Kath. Sommer.
4. Alb. Eug., Spengler und Berd. Haber.
4. Aug. Paul, Locom.-Heizer und Anna Mar. Leißinger.
4. Friedr. Cassel, Lehrer und Emma Weiß.
7. Karl Friedr. Hagenbucher, Metzger und Marie Luise Stickle.
6. Gg. Friedr. Ludw. Schreiber, Maschinist und Maria Söllner.
8. Gg. Ad. Friedr. Brenni, Kaufm. u. Christ. Barb. Sonnenmeyer.
7. Franz Schönmehl, Polier und Kath. Kühn.
8. Ad. Sam. Keller, Eisenbdreher und Kath. Deck.
8. Friedr. Mang, F.-A. und Anna Elis. Rönnach.

Februar. **Getraute:**

4. Andr. Cambeis, Locom.-Heizer mit Luise Andlinger.
4. Joh. Ad. Biohmann, Tagner mit Charl. Keller.
4. Jak. Balhaus, F.-A. mit Therese Diez.
4. Andr. Brendel, Bahnbed. mit Charl. Brendel.
4. Joh. Nowack, F.-A. mit Kath. Mohn.
4. Jak. Nerding, Eisenb.-Arb. mit Maria Döll.
4. Ernst Konr. Forth, Schlosser mit Marg. Weisbrod.
4. Jak. Wilh. Doll, F.-A. mit Anna Hubritsch.
4. Nik. Boyner, Maler mit Franz. Bögele.
4. Karl Schmid, Lokbed. mit Lina Herbold.
4. Joh. Mühl, F.-A. mit Anna Maria Hagenbühler.
4. Gottfr. Fuhrmann, Tenderwächter mit Paul. Elis. Mayer.
4. Valt Lipponer, Schlosser mit Marg. Elis. Steininger.
4. Seb. Danner, Maschinenführ. mit Christ. Berger.
7. Ludw. Theod. Stiliger, Tüncher m. Maria Kath. Sus. Elis. Bauer.
8. Jul. Kessinger, F.-Schlosser mit Elis. Abelß.
9. Jak. Stoer, Ackerer mit Christ. Reichert.
9. Michl. Friedrich, Küfer mit Elis. Langenwalter.
9. Fz. Rod. Hch. Jung, Tenderwächter mit Jul. Müller.

Januar. **Geburten:**

30. Max Josef, S. v. Adolf Doland, F.-A.
29. Karl Otto, S. v. Gg. Geißler, Kassenbote.
31. Paul Rudolf Friedr., S. v. Dr. Alex. Joh. Gg. Paul Ernert, Chemiker.
29. Heinrich, S. v. Joh. Heinrich Trauth, Telegr.-Mech.
31. Elisabetha, T. v. Valentin Steck, F.-A.
31. Charl. Mathilde, T. v. Jak. Odersheimer, Schutzmann.

Februar.

2. Luise, T. v. Joh. Paul Spengler, F.-Kutscher.
1. Jakob, S. v. Jakob Graumann, Dienstknecht.
4. August Karl, S. v. Heinrich Friedrich Gmelin, F.-A.
2. Karl, S. v. Karl Athm, Krahnenführer.
3. Eva Karol., T. v. August Wallrab, F.-A.
4. Joha. Theresia, T. v. August Friedrich Sehr, Spengler.
3. Anton, S. v. Pet. Braun, F.-A.
3. Theresia, T. v. Georg Morweiser, F.-A.
1. Marg. Elisabeth, T. v. Heinrich Böker, Installateur.
4. Charlotte, T. v. Wilhelm Imo, Schlosser.
4. Oscar Armin Leonhard, S. v. Leonhard Ricklas, Spengler.
1. Ida, T. v. Wilhelm Wüchner, Maurer.
3. Anna Maria, T. v. Hch. Keller, Locomotivführer.
7. Arthur Josef Max, S. v. Josef Max Schauer, Locomotivführ.
4. Marg., T. v. Karl Walther, Schlosser.
4. Jakob, S. v. Sylvester Thomas, Tagner.
6. Adam, S. v. Joh. Münzenberger, F.-A.
1. Luise, T. v. Joh. Friedr. Kirchenbauer, Hafner.
7. Barbara, T. v. Adolf Deutsch, F.-Portier.
2. Lina, T. v. Math. Müller, Maschinenführer.
1. Gottlob Karl, S. v. Christ. Gottl. Scholl, Zuschläger.
1. Jakob Hch., S. v. Jak. Michl. Seragner, F.-A.
1. Karol. Anna Maria Hertha, T. v. Joh. Carl Christmann, Bankprokurist.
5. Pet. Ludwig, S. v. Pet. Kurz, Bremser.
6. Elisab., T. v. Xaver Wiehler, Schneidermeister.
6. Emma Joha., T. v. Frz. Belz, Schneider.
6. Karl Wilh., S. v. Joh. Gg. Dierolf, Fabrikarb.
7. Anna, T. v. Leonh. Otto, Mühlenarb.
2. Barbara Hedwig, T. v. Gustav Adam Derle, Kupferschmied.
8. Wilhelm, S. v. Gg. Sommer, Gypsermeister.
7. Friederike, T. v. Joh. Bommarius, Lagerhausverwalter.
7. Philipp, S. v. Phil. Fuhrmann, Fuhrknecht.
8. August Karl, S. v. Joh. Brecht, Eisenb.-Schaffner.
2. Maria Elise, T. v. Friedrich Georg Kußmann, Lackirer.

Februar. **Gestorbene:**

2. Georg Volkmer, 58 J. a., Bahnbediensteter.
3. Franz, 1 J. 4 M. a., S. v. Friedr. Schmitt, F.-A.
3. Philip. Balth., 4 M. a., S. v. Joh. Firth, F.-A.
5. Helena, 2 J. 2 M. a., T. v. Hch. Buk, Tüncher.
4. Joh. Nikol. Wild, 61 J. a., pens. Eisenb.-Zugführer.
4. Anton Emil, 9 M. a., S. v. Joh. Wenrich, Sattler.
4. Wilh. Jakob, 2 M. a., S. Gustav Gäng, Metzger.
6. Georg, 1 J. 3 M. a., S. v. Gg. Griesbach, Fuhrmann.
5. Frieda, 1 J. 9 M. a., T. v. Phil. Braun, Pflästerer.
5. Christian Adolf, 8½ M. a., S. v. Hch. Scherer, Tagner.
7. Hch. Jakob, 3 J. 4 M. a., S. v. Jak. Posselt, Installateur.
7. Wilh. Kauffmann, 56 J. a., Wirth.
6. Otto, 1 J. 4 M. a., S. v. Adam Weber, Spezereikrämer.
4. Andreas Weber, 38 J. a., Eisenb.-Arb.
7. Katharina Heinrich, 56 J. 10 M. a., Ehefrau v. Johann Kiemle, Spezereikrämer.
8. Emma, 5 J. a., T. v. Gustav Reitenbacher, Obsthändler.
7. Karl Josef, 16 T. a., S. v. Karl Zirkel, Schreiner.
8. Karl, 4 M. a., S. v. Joh. Gg. Bren, F.-A.
9. Ludwig, 8 J. 11 M. a., S. v. Hch. Hieronymus, Steinhauer.

Hypotheken-Darlehen

zu billigen Bedingungen vermittelt 78373

F. A. Walter-Lauffs, C 8, 10½.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle unserer Vermittelung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten. 10034

Der Vorstand.

Arbeit.-Fortb.-Verein O 5, 1.

Dienstag, den 14. ds. Mts., Abends 8 Uhr findet im Local ein 13408 **karnevalistischer Herren-Abend** statt und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst ein.

Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein O 5, 1.

Den verehrlichen Mitgliedern unserer **Medizinalkasse** zur gefl. Nachricht, daß der Kassier Herr **Ludwig Eschert** sein Geschäft von Q 5, 12 nach

T 3, 3

verlegt hat. 13[illegible]

Der Vorstand.

Bitte!

Unter unseren diesjährigen Konfirmanden befinden sich wiederum sehr viele, welche armuthshalber sich wegen Beschaffung ihrer Kleidung an uns gewendet haben. Um diesem Ansuchen entsprechen zu können, bitten wir die vermöglichen Glieder unserer Gemeinde um gütige Beihilfe und erklären es für äußerst wünschenswerth, daß sie, um Mißbrauch zu verhüten, ihre Gaben nur uns zur Uebermittelung an die Bedürftigen zusenden. 13[illegible]

Mannheim, 31. Januar 1899.
Kirchenrath Greiner.
Dekan Ruckhaber.
Stadtpfarrer Hitzig.
" Ahles.
" Simon.
" von Schöpffer.

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten 73489 und erprobten

Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine längere, regelmässige Kur sichert die besten Erfolge. Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im grauen Kasten und auf den Namen des Fabrikanten Lahusen, Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. Stets frisch in allen Apotheken Mannheim's u. Ludwigshafen's.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hier

die Regelung derselben in den Stadttheilen Käferthal-Waldhof u. Neckarau betr.

(48) Nr. 199731. Wir sehen uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß mit der Einverleibung der früheren Gemeinden Käferthal-Waldhof und Neckarau in die Stadt Mannheim das

Ortsstatut,

betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, besagend:

§ 1.

Für alle lediglich in den Comoren der Banken, des Großhandels, der Fabriken u. s. f. beschäftigten Handelsgehilfen wird die Beschäftigung an Sonn- und Festtagen auf die Zeit von 10—12 Uhr Vormittags eingeschränkt.

§ 2.

Am ersten Weihnachts-, Ostern- und Pfingstfeiertage dürfen die in § 1 bezeichneten Handlungsgehilfen überhaupt nicht beschäftigt werden.

sich nunmehr in seiner Wirkung auch auf die oben benannten neuen Stadttheile erstreckt.

Mannheim, 9. Februar 1899.

Großh. Bezirksamt:
Frech. 13465

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hier

Die Regelung derselben in den Stadttheilen Käferthal-Waldhof und Neckarau betr.

(49). Nr. 199721. Infolge der zum 1. Januar 1897 und am 1. Januar 1899 erfolgten Einverleibung der Gemeinden Käferthal-Waldhof und bezw. Neckarau hat Ziffer I A der amtlichen Bekanntmachung vom 29. Februar 1892 Nr. 22527 die nachstehende geänderte Fassung erhalten:

1. In sämmtlichen Zweigen des Handelsgewerbes dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, vorbehaltlich der nachfolgenden Ausnahmen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden.

A. Die zulässige Arbeitszeit wird festgesetzt:

1. Für den ganzen Amtsbezirk und die sämmtlichen Zweige des Handelsgewerbes mit Ausnahme der Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen in der Stadt Mannheim einschließlich Käferthal-Waldhof und Neckarau auf die Stunden von 8—9 Uhr Vormittags und 11 bis 3 Uhr Nachmittags.

2. für die Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlungen in der Stadt Mannheim einschließlich Käferthal-Waldhof und Neckarau auf die Stunden von 6—9 Uhr Vormittags und 11—3 Uhr Mittags.

Ausnahmen hiervon werden zugelassen:

1. für Stadt und Land
   a. am Sonntag vor Ostern,
   b. an den 4 Sonntagen vor Weihnachten,

2. für die Stadt Mannheim einschließlich Käferthal-Waldhof und Neckarau außerdem an den beiden Sonntagen der Frühjahrs- und Spätjahrsmesse,

3. für die Landorte des Amtsbezirks sowie für die Stadttheile Käferthal-Waldhof und Neckarau außerdem an den Sonntagen des Kirchweihfestes.

An diesen Sonntagen darf eine erweiterte Beschäftigung und zwar von 7—9 Uhr Vormittags und 11—7 Uhr Nachmittags stattfinden.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß im Uebrigen die auf die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bezüglichen Bestimmungen unberührt bleiben.

Mannheim, 9. Februar 1899.

Großh. Bezirksamt.
Frech. 13466

Bekanntmachung.

Aufrechterhaltung der Ordnung während der Faschingszeit betr.

(48) Nr. 13140 II. Im Hinblick auf die nahende Faschingszeit sehen wir uns veranlaßt, Nachstehendes bekannt zu geben:

1. **Oeffentliche Aufzüge** sind nur nach vorher eingeholter Erlaubniß der Polizeibehörde gestattet. (§ 33 R. St. G. B.)

2. **Maskenbertel** auf den Straßen, in den Wirthschaften u. Kaffeehäusern ist untersagt und wird auf Grund des § 361⁸ R. St. G. B. bestraft.

3. **Belästigungen der Passanten**, insbesondere der Frauenspersonen, haben zu unterbleiben.

4. **Unanständige Masken** werden von der Straße und öffentlichen Plätzen unnachsichtlich entfernt.

5. Die Verübung **ruhestörenden Lärms** mit Trompeten, Schalmaien ꝛc. am Sonntag, 12. Februar dss. Js., Vormittags in der Nähe der Kirchen ist während der Kirchenstunden (9-11 Uhr) untersagt und zieht Bestrafung auf Grund des § 360¹¹ R. St. G. B. nach sich.

Mannheim, 9. Februar 1899.

Großh. Bezirksamt:
Schneider. 13494

F 3, 1 schöner Laden zu vermiethen bei 12390
Wilh. u. Friedr. Hahn.

Bekanntmachung.

Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- u. Klauenseuche betr.

Mit Rücksicht auf die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche in dem hiesseitigen Kreise bestimmen wir auf Grund des § 6 des Ministerialausscheidens vom 3. Juli 1897 für den Kreis Heppenheim bis auf Weiteres das Folgende:

1) Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine, welche aus den Kreisen Darmstadt, Dieburg, Mannheim, Weinheim, Heidelberg eingeführt oder auf Viehmärkten, insbesondere auf Schlachtviehmärkten, angekauft wurden und nicht zum Zweck sofortiger Schlachtung unmittelbar in ein öffentliches oder Privatschlachthaus übergeführt werden, müssen an demjenigen Standorte, an welchem sie nach ihrer Einführung in den Kreis Heppenheim, oder nach ihrer Wegbringung von dem Viehmarkt zuerst eingestellt werden, mindestens 7 Tage verbleiben und dürfen dieselben innerhalb der nächsten 14 Tage (nach Ablauf der 7tägigen Quarantäne) nur verlassen, wenn sie innerhalb jener Contumazzeit nach dem Zeugnisse des Kreisveterinärarztes keine seuchenverdächtigen Erscheinungen gezeigt haben.

Selbstverständlich ist, daß alle Thiere der genannten Art, welche mit den der Contumaz unterstehenden, während der Zeit derselben zusammen in einem Gehöfte untergebracht sind, denselben Vorschriften unterliegen.

2) Alle Thiere, welche den unter Ziffer 1 vorgeschriebenen Maßnahmen unterworfen sind, müssen unverzüglich der Ortspolizeibehörde und von letzterer dem Kreisveterinäramte angemeldet werden, welch letzteres über diese Anmeldungen eine Liste zu führen hat.

Wird zur Ausführung eines der Quarantäne unterworfenen Thieres ein kreisveterinärärztliches Zeugniß verlangt (Ziff. 1), so hat die Requisition des Kreisveterinärarztes durch die Ortspolizeibehörde zu erfolgen.

3) Die durch die vorstehenden Maßnahmen entstehenden Tagegelder für die dadurch veranlaßten Reisen des Kreisveterinärarztes werden auf die Polizeikasse übernommen, die Hälfte derselben ist aber von dem Besitzer wieder zu ersetzen. Für die Ausstellung des Zeugnisses ist keine Gebühr zu entrichten.

4) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Ziff. 1 und 2 werden, soweit nicht die in § 328 des Reichsstrafgesetzbuches verzeichnete Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

5) Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatte in Kraft.

Heppenheim, 1. Februar 1899.

Großh. Kreisamt Heppenheim:
gez. v. Gruney.

(48) Nr. 192761. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 7. Februar 1899.

Gr. Bezirksamt:
Sternberg. 13464

Bekanntmachung.

Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Kreisen bezw. Bezirken eine größere Verbreitung erlangt hat, sehen wir uns veranlaßt, zu bestimmen, daß Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine, welche aus den Kreisen bezw. Bezirken Darmstadt, Dieburg, Groß-Gerau, Heppenheim, Worms, Mannheim und Weinheim eingeführt oder auf Viehmärkten, insbesondere auf Schlachtviehmärkten, angekauft werden und nicht zum Zweck sofortiger Schlachtung unmittelbar in ein öffentliches oder Privatschlachthaus übergeführt werden, an demjenigen Standorte, an dem sie nach ihrer Einführung in den Kreis Bensheim oder nach ihrer Wegbringung von dem Viehmarkte zuerst eingestellt werden, mindestens 7 Tage verbleiben müssen und denselben innerhalb der nächsten 14 Tage (nach Ablauf der 7tägigen Beobachtungszeit) nur verlassen dürfen, wenn sie bis dahin nach dem Zeugniß des Kreisveterinärarztes keine seuchenverdächtigen Erscheinungen gezeigt haben. Selbstverständlich ist, daß alle Thiere der genannten Arten, welche mit den der Beobachtung unterstehenden während der Zeit derselben zusammen in einem Gehöfte untergebracht sind, denselben Vorschriften unterworfen sind.

Die Käufer und bezw. Besitzer solcher Thiere sind verpflichtet, alle Thiere, welche der obigen Maßnahme unterworfen sind, unverzüglich der Ortspolizeibehörde anzumelden. Letztere hat solche dem Gr. Kreisveterinäramte anzumelden, welches über diese Anmeldungen eine Liste führen wird.

Wird zur Ausführung eines der Beobachtungszeit unterworfenen Thieres ein kreisveterinärärztliches Zeugniß verlangt, so hat die Requisition des Kreisveterinärarztes durch die Ortspolizeibehörde zu erfolgen.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft, wer der Vorschrift zuwiderhandelt.

Bensheim, 1. Februar 1899.

Großh. Kreisamt Bensheim.
gez. Groß.

No. 197771. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 7. Februar 1899.

Großh. Bezirksamt:
Sternberg. 13504

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für die Terrassenbildung an der Augusta-Anlage auf dem Friedrichs-Platz sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 13476

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Samstag, 18. Febr. ds. Js., Vorm. 11 Uhr** bei unterfertigtem Amte einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden sollen.

Arbeitsverzeichnisse können gegen Erstattung der Umdruckkosten ebendaselbst in Empfang genommen werden.

Mannheim, 10. Februar 1899.

Hochbauamt:
Uhlmann.

Vergebung
von
Hausentwässerungs-Arbeiten.

Nr. 1345. Die Ausführung der Kanalanschlüsse im Gebiete des neuen Schlachthofes dahier sollen, **in vier Loosen** getrennt, einschließlich theilweiser Materiallieferung öffentlich vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen von Montag den 13. d. M. ab auf dem Tiefbauamte R 5, 6/9 Zimmer 12 im 4. Stock zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare und Massenverzeichnisse zum Preise von 15 Pf. resp. 50 pro Loos abgegeben werden.

Die Angebote müssen getrennt, in Einzel- und Gesammtpreisen ausgefertigt, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens **Samstag, 18. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr** beim Tiefbauamte eingereicht werden, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet.

Nach Beginn der Verdingungsverhandlung werden keine Angebote mehr angenommen.

Mannheim, 9. Februar 1899.

Tiefbauamt
Abtheilung Stadtbau.
Berger. 13404

Konkursverfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung in dem Konkurse über das Vermögen des Händlers Balthasar Irschlinger in Mannheim sind M. 566,66 verfügbar.

Dabei sind zu berücksichtigen: Mk. 144,65 bevorrechtigte, Mk. 8351,63 unbevorrechtigte Forderungsbeträge. 13503

Mannheim, 11. Februar 1899.

Friedrich Bühler,
Konkursverwalter.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
Versteigerung.

Am Montag, 13. Februar, Vormittags 11 Uhr versteigern wir in unserer Landgüterhalle II 13490

3 Coll Holzwaaren, unpolirte Schrankverzierungen 31 Kilo schwer, öffentlich gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Mannheim, 11. Februar 1899.

Gr. Güterverwaltung.

Umzüge,

Spedition von Reiseeffecten ꝛc., Transport von Flügels, Pianos, Geldschränke unter voller Garantie übernimmt billigst *12951

J. Kratzert
K 2, 11. K 2, 11.

Heirath.

Ein Beamter, 32 Jahre alt, evangl., in guter fester Stellung, sucht wegen Mangel an passender Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem bürgerlich erzogenen Fräulein von 20—25 Jahren zwecks baldiger Heirath bekannt zu werden. Es wird weniger auf große Mitgift als auf ein angenehmes Aeußere und liebevolles Wesen gesehen. Strengste Discretion Ehrensache. Gewerbsmäßige Vermittlung zwecklos. Gefl. Offerten unter Nr. 13498 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13498

Weißnähen und Sticken
wird gut und billig ausgeführt.
75982 S 5, 5, 3 Tr. rechts.

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Construktionen nach Angabe. Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44908
Anselm Ungr. U 5, 19.

Bekanntmachung.

Das Ersatzgeschäft pro 1899 betr.

No. 2333 III. **Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebebezirks Mannheim findet am: 27. und 28. Februar und 1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 27. und 28. März l. Js. jeweils Vormittags ½8 Uhr beginnend, im Gasthaus zum „Badner Hof" Lit. G 6, 3 dahier statt.**

Es haben zu erscheinen: 13079

1. Am **Montag, den 27. Februar l. Js.** die Pflichtigen des Jahrganges 1877 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **A** bis mit **E** anfängt, sowie alle Rückständigen aus früheren Jahrgängen aus dem ganzen Bezirk.

2. Am **Dienstag, den 28. Februar l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1877 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **F** bis mit **J** anfängt.

3. Am **Mittwoch, den 1 März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrganges 1877 der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **K** bis mit **R** anfängt.

4. Am **Donnerstag, den 2. März l. Js** die Pflichtigen des Jahrganges 1877 der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **S** bis mit **V** anfängt.

5. Am **Freitag, den 3. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrganges 1877 der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **W** bis mit **Z** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus der Gemeinde **Ilvesheim.**

6. Am **Samstag, den 4. März l. Js.** die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus dem Stadttheil **Käferthal-Waldhof.**

7. Am **Montag, den 6. März l. J.** die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus dem Stadttheil **Neckarau.**

8. Am **Dienstag, den 7. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **A** bis mit **D** anfängt.

9. Am **Mittwoch, den 8. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **E** bis mit **H** anfängt.

10. Am **Donnerstag, den 9. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **J** bis mit **L** anfängt.

11. Am **Freitag, den 10. März l. Js** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **M** bis mit **O** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus den Gemeinden **Sandhofen** und **Schaarhof.**

12. Am **Samstag, den 11. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **P** bis mit **R** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus der Gemeinde **Feudenheim.**

13. Am **Montag, den 13. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **S** bis mit **V** anfängt.

14. Am **Dienstag, den 14. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1878 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **W** bis mit **Z** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus der Stadt **Ladenburg.**

15. Am **Mittwoch, den 15. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **A** bis mit **C** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus der Gemeinde **Neckarhausen.**

16. Am **Donnerstag, den 16. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **D** bis mit **E** anfängt.

17. Am **Freitag, den 17. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **F** anfängt, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1877, 1878 und 1879 aus den Gemeinden **Schriesheim** und **Wallstadt.**

18. Am **Samstag, den 18. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **G** bis mit **J** anfängt.

19. Am **Montag, den 20. März l. J.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **K** bis mit **L** anfängt.

20. Am **Dienstag, den 21. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrganges 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **M** bis mit **R** anfängt.

21. Am **Mittwoch, den 22. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrganges 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **S** anfängt.

22. Am **Donnerstag, den 23. März l. Js.** die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **T** bis mit **Z** anfängt.

23. Am **Freitag, den 24. März l. Js.** Zugänge und Gefangene.

Am Montag, den 27 März l. Js. Vorm. 8 Uhr

findet die Verbescheidung der **rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Betheiligten an diesem Tage wiederholt zu erscheinen.

Am Dienstag, den 28. März l. Js. Vorm. 8 Uhr

beginnt die Loosung der Pflichtigen des Jahrgangs 1879, sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht gelooft haben.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Loosungstermin überlassen.

Für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelooft werden.

Jeder Militärpflichtige, gleichviel ob er sich im 1. 2. oder 3. Militärpflichtjahr befindet, darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppen- (Marine-) Theils erwächst. Durch die freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vortheile der Loosung und gelangen in erster Linie zur Aushebung.

Die Pflichtigen haben zur Musterung in reinlichem und nüchternem Zustande zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen. Dasselbe ist, wenn der auszustellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich zu beglaubigen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, können, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden. Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. (§ 28⁴ W.-O.)

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außerterminlich gemustert und zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge 1876 und 1877, sowie früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in ihren Gemeinden ortsüblich wiederholt bekannt zu machen.

Die Herren Bürgermeister selbst haben mit den Pflichtigen ihres Orts im Musterungstermine zu erscheinen.

Mannheim, den 5. Februar 1899.

Gr. Bezirksamt:
Frech.

Mannheimer Bank.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden zu der am **Montag, den 6. März 1899, Vormittags 11 Uhr im Saale der Casinogesellschaft (R 1 No. 1)** stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

hiermit eingeladen. 13495

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1898.
2. Festsetzung der Dividende.
3. Entlastung des Aufsichtsraths und der Direktion.
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Diejenigen Actionäre, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, haben ihre Actien (ohne Couponbogen) und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmacht ihres Vertreters spätestens bis zum 1. März a. c. auf unserem Bureau oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Cie., Commandite in Frankfurt a. M. gegen Empfangnahme der Eintrittskarten zu hinterlegen.

Mannheim, den 10. Februar 1899.

Der Aufsichtsrath.

Einladung

zu der am **Donnerstag, den 2. März, Mittags 12 Uhr** im Sitzungssaale der **Rheinischen Creditbank** stattfindenden

VII. ordentlichen General-Versammlung

mit der Tagesordnung: 13487

1. Rechnungsablage, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
2. Verwendung des Gewinnsaldos.

Mannheim, 10. Februar 1899.

Bade- u. Schwimmanstalt für Frauen und Mädchen A.-G.

Der Aufsichtsrath:
W. Zeller, Vorsitzender.

Verein badischer Lehrerinnen.
Aufruf.

Das Heim des Vereins badischer Lehrerinnen reicht schon seit einiger Zeit nicht mehr aus, um die Aufnahmegesuche der Mitglieder alle befriedigen zu können.

Man ist deshalb nach längeren, eingehenden Erwägungen zu dem Entschluß gekommen, einen Neubau auf dem eigenen Grund und Boden des Heims zu erstellen. Zur Ausführung des Bauplans reichen jedoch die Mittel nicht aus, weshalb der Verein, um möglichst die Aufnahme einer ersten Hypothek zu vermeiden, sich an seine Freunde mit der Bitte wendet, ihn durch Gewährung von kleineren oder größeren, zu 3 Prozent verzinslichen Darlehen gegen Schuldscheine in Beträgen von 100 Mark, für welche der Verein mit seinem Vermögen haftet, die Mittel zur Ausführung des Bauplanes zu bieten. 12817

Die Darlehen sind von Seiten des Zeichners unkündbar. Die Heimzahlung geschieht je nach Vermögen, jährlich durch Ausloosung.

Die Einzahlung der übernommenen Schuldscheine kann an das Bankhaus von Herrn Karl August Schneider in Karlsruhe bis spätestens 1. April 1899 geschehen, von welchem Tage an die Verzinsung erfolgen wird.

Listen zum Einzeichnen liegen bei demselben auf.

In Mannheim liegen Listen auf bei der Expedition dieses Blattes und bei der Vorsteherin der Vereinsabtheilung, Frl. Elise Schmidt, Lehrerin a. D., R 1, 15, woselbst auch die Einzahlungen gemacht werden können.

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4
Telephon Nr. 250.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung.**

Provisionsfreie **Check-Rechnungen** und Annahme der Baareinlagen.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von **Coupons, Dividendenscheinen** und **verloosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 66418

Moriz Schlesinger

Q 2, 23 Mannheim Telefon 1062.

Erstes und größtes

Spezial-Betten- & Bett-Waaren-Geschäft

empfiehlt seine Fabrikate auf's Beste und sichert bei **nur reeller Bedienung billigste Preise** zu. 74990

Technikum Hildburghausen • Maschinen- & Elektrotechniker für • Baugewerk- & Bahnmeister etc
Nachhilfekurse. • Sames, Herzogl. Direktor.
11 09

Kaiser-Panorama
C 2, 10/11 gegenüb. dem Café Imperial.
Amerika, Californien
Niagarafälle, Gebirgspartien, Urwald-Scenerien, Mondaufnahmen.
13451 Eintritt 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Panorama
am Friedrichsring.
Colossal-Rundgemälde
Gefecht bei Nuits.
Täglich geöffnet von 1/2 8 Uhr Morgens bis zur eintretenden Dunkelheit. 72511

Kaufm. Gesellschaft „Merkur" Mannheim.
Engere Vereinigung des Kreisvereins Mannheim im Verbande deutscher H.-G. zu Leipzig.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser 12330

Maskenball
am Sonntag, 12. Februar, Abends 6 Uhr,
in den alten Sälen des Badner Hofes
stattfindet.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde unserer Gesellschaft mit dem Bemerken ergebenst ein, daß Vorschläge für Einzuführende schriftlich bei unserem 1. Vorsitzenden, Herrn **Carl Leitzig**, Friedrichsring 38, und bei unserem Schriftführer, Herrn **Alfred Dillneder**, G 5, 7, 4. Stock, unter genauer Angabe der Adresse, eingereicht werden wollen.

Ohne Karte ist der Zutritt nicht gestattet.

Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, den 11. Februar, Abends 1/2 8 Uhr
Carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz
im Saalbau.
Sonntag, den 12. Februar, Abends 5 Uhr
Sonntags-Schluß-Probe
im Gesellschaftshause K 2, 32.
Dienstag, den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr
Kinder-Masken-Fest
im Stadtpark.
Näheres durch Rundschreiben. 12952
Der Vorstand.

Theatralischer Verein Mannheim.
Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser

Masken-Ball
am Dienstag, den 14. Februar Abends 7 Uhr
im Saale zur Kaiserhütte,
stattfindet, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 12768

Der Vorstand.

NB. Karten für Einzuführende sind Dienstags und Freitags Abends im Lokal „zum Turhof", F 4, zu haben.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim E. H.
Gegründet von Franz Thorbecke.
Bureau S 1, 17, eine Trep. links.
Eintritt jeder Zeit.
Beiträge 20-35 Pf. die Woche.
Freie Arzt- und Apothekenwahl.
Kohlen sowie Bäder zu ermäßigten Preisen

Empfehlung.
Mit dem Heutigen wurde mir eine Filiale des so beliebten
Kannenbier
übertragen und halte stets auf Lager:
Speyerer Brauhaus vorm. **Gebr. Schulz**, per 1 Liter-Kanne, hell wie dunkel à 25 Pfg., ächtes **Münchner** à 40 Pfg., ächtes **Culmbacher Bier** à 45 Pfg., ächtes **Pilsener Bier** à 45 Pfg. u. gebe solches schon von 1 Kanne an, ab.
Um geneigten Zuspruch bittend 13162
Hochachtend
Hch. Heibel, H 8, 5,
jetzt: Dalbergstraße 9, part.

Aus erster Hand
ohne Concurrenz
ist das in der Parfumeriefabrik von
Ad. Arras, Q 2, 22
auf die höchste Concentration gebrachte
Riviera-Veilchen-Parfum
anhaltend und natürlich duftend, verbindet es unübertroffene Feinheit. 13705

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 13. Februar 1899.
Vormittags 1/2 11 Uhr.
Sechszehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)
Neu einstudirt:
Rothkäppchen.
Dramatisches Kindermärchen in einem Aufzuge von Ludw. Tieck. Für die Bühne eingerichtet von Feodor Wehl. Musik von Ludwig Hetsch.
Dirigent: Herr Chordirektor Starke. — Regie: Herr Hildebrandt.

Das Märchen	Frl. Wittels.
Die Großmutter	Frl. v. Rothenberg.
Rothkäppchen, ihre Enkelin	Gertrude Tomaneck.
Der Jäger	Herr Steineck.
Hanne	Emma Baro.
Ein alter Bauer	Herr Eichrodt.
Peter, ein junger Bauer	Herr Baisin.
Dessen Braut	Frl. Breisch.
Der Hund	Herr Köfert.
Der Wolf	Herr Weger.
1. Rotkehlchen	Em. Dischenaicheck.
2. Rothkelchen	Elfriede Pfahl.
Ein Kuckuck	Käthe Kumpf.
Ein Maikäfer	Jakobine Risch.
Ein Laubfrosch	Emma Größner.
Ein Gnom	Moritz Tomaneck.
Ein Tannenbaum	Herr Bareck.
Ein Bach	Frl. Finke.
Ein Busch	Frl. Umlauf.
Ein Strauch	Marie Ohnsmann.

Hierauf:
Max und Moritz.
Ein Bubenstück in sieben Streichen.
Nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.
Regie: Herr Hildebrandt.

Onkel Fritz	Herr Hildebrandt.
Moritz } seine Neffen	Frau Heise-Berg.
Max }	Frl. Kaden.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.
Der Schneider Böck	Herr Lösch.
Seine Frau	Frau De Lank.
Der Lehrer Lämpel	Herr Godeck.
Seine Frau	Frl. Kniernim.
Der Bäcker	Herr Tietsch.
Der Müller	Herr Eichrodt.
Der Bauer Mecke	Herr Ernst.
Liese, }	Frl. Weyer.
Grete, } Dorfmädchen	Frl. Wagner.
Hanne, }	Frl. Fischer.
Peter, } Dorfjungen	Moritz Tomaneck.
Hans, }	Kl. Risch.
Der Spitz	Kl. Stöckl.
Till Eulenspiegel	Herr Köfert.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Zum Schluß:
Glöckchenpolka
aus dem Ballet der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer.
Arrangirt von Frl. Luise Dänike, getanzt von den Kindern der Balletschule.

Kassaeröffn. 10 Uhr. Anf. präc. 1/2 11 Uhr. Ende 1/2 1 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Paul Masskow,
Optiker, E 3, 3,
langjähriger Geschäftsführer bei A. L. Levy,
empfiehlt sich in allen opt. Artikeln zu soliden Preisen. 10187
Extra-Anfertigung von Brillen ꝛc. nach ärztl. Vorschrift.
Reparaturen gut und billig.

L 15, 10. L 15, 10.
Eröffnung des Weinrestaurant zum
Fürsten Bismarck
am Samstag, den 11. Februar.
Empfehlen reine, in- und ausländische Weine, sowie ausgezeichnete Küche.
Wir bitten um geneigten Zuspruch und zeichnen
*13344 hochachtungsvoll!
Krampf-Gossens.

Restaurant Palmengarten
B 2, 10. vis-à-vis vom Hoftheater B 2, 10.
Empfehle meine **offenen Weine** wie: **Pfälzer-, Mosel-, Badische- u. Tauber-Weine** nebst einem guten **Apfelwein**, sowie stets eine auserwählte reichhaltige **Speisekarte**; ferner ein hochf. helles u. dunkles Lagerbier aus der **Löwenkeller-Brauerei, Mannheim.** Hochachtungsvoll:
13416 **Friedr. Wagner**, Restaurateur.

Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik
Actien-Gesellschaft
vormals
Burgeff & Co.
Gegründet 1837.
Hochheim a. Main.
Feinste Marken: Extra Cavée, I. Qualität, Grün Etiquette.
Niederlage und Vertretung bei:
C. Th. Schlatter, O 3, 2, Telephon 690.
Filiale K 9 22, Ringstraße 78231

Gut kochen können ist eine Kunst, **gut und sparsam kochen** eine größere! — Man kann beides, wenn man 13390
MAGGI
zum Würzen von Suppen und Speisen verwendet, das den allereinfachsten, nur mit Wasser und etwas frischem Nierenfett bereiteten Suppen, ebenso Saucen und Gemüsen Wohlgeschmack verleiht und außerordentlich ausgiebig ist. Wenige Tropfen genügen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei **Theodor Michel**, K 5, 17.

Albert Lorbeer
N 2, 7. Goldarbeiter. N 2, 7.
Werkstätte
für 68277
Neuarbeiten, Umänderungen u. Reparaturen für Gold-, Silber- & Galanteriewaaren.
Saubere & billige Ausführung aller Bestellungen & Reparaturen

Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. Sonntag, 12. Februar (Quinquagesimä) 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr h. Messe, 8 Uhr Militärgottesdienst mit Fastenhirtenbrief. 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Fastenhirtenbrief. 11 Uhr hl. Messe. 2—3 Uhr erste sakramentale Betstunde. 3—4 Uhr zweite sakramentale Betstunde (Segen).

Montag, 13 Februar. 1/2 10 Uhr Amt mit Segen. 2—3 Uhr erste sakramentale Betstunde. 3—4 Uhr zweite sakramentale Betstunde (Segen).

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 12. Februar. (Quinquagesimä.) 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit erzbischöfl. Fastenhirtenbrief. 1/2 10 Uhr Amt mit erzbischöfl. Fastenhirtenbrief. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 3 Uhr Muttergottesandacht.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 12. Februar. 1/2 9 Uhr Singmesse mit erzbischöfl. Fastenhirtenbrief. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Unsere bisher gebauten Anlagen stehen Jedermann offen und liefern wir es demselben den besten
Nachweis solider Arbeit. — zur eigenen Unterhaltung
Gebr. Körner
Mannheim III, Q 6, 10 1/2.
13040 Telefon 1350
bauen im Anschluss an
Das Mannheimer Elektricitätswerk
elektr. Licht-, Kraft-, Heiz- & Kochanlagen.

Elektrische Licht- & Kraft-Anlagen.
P 6. 20.
Stotz & Cie
73437

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE TRADE MARK SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".
Vertreter für Mannheim und Umgegend: Herr **P. P. Haas, Mannheim.**

Wollen Sie gewinnen?
in der Donaueschingerlotterie — oder — der II. Bad. Roth-+-Geldlotterie.
Ziehung, 17. März, Gewinne M. 30000.— W., bestehend in ca. 50 Pferden ꝛc. — Ziehung, 23. März, Gewinne M. 48000.— baar, Haupttreffer M. 20000; 10000 u. s. f.
dann kaufen Sie je ein Loos à Mk. 2.— oder 11 St. zu Mk. 20.— in der Hauptagentur **Carl Götz**, Lederhandlung, Hebelstraße 15, Karlsruhe i. B.
Sicherstes und billigstes Bestellmittel ist Posteinzahlung bis 5 M. zu 10 Pf. bis 100 M. zu 20 Pfg. 12211

Loose
der 2ten Badischen
Rothe Kreuz Geld-Lotterie
à Mk. 2.—
sind zu beziehen durch die Exped. des „General-Anzeiger"
Nach auswärts Mk. 2.10.

S 2, 2 Christian Buck S 2, 2
En gros Rahmenfabrikation En detail
Bilder- und Spiegel-Einrahmungsgeschäft.
Großes Lager in **fertigen verkröpften Rahmen**, sowie **Rahmenleisten** in neuesten Mustern von einfachster bis zur feinsten Ausführung.
! Solide und staubfreie Einrahmungen!!
!! billigste Preise !!
Bei Vorkommen von Muster-Photographien, Gruppen-Bilder von Vereinen, Fabriken ꝛc. beste Gelegenheit. 11833

Hypotheken-Darlehen
zu billigstem Zinsfuß
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 11091
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

Kaufmännischer Verein
Wir bringen hiermit zur Gefl. Kenntniß unserer verehrlichen Mitglieder, daß Eintrittskarten zum 12854
Saalbau-Variété
zu ermäßigten Preisen auf unserem Bureau in den üblichen Geschäftsstunden zu haben sind.
Der Vorstand.

Unterricht
The Berlitz School,
Sprachlehrinstit. f. Erwachsene
P 2, 14, 2 Treppen, gegenüb. der Hauptpost. 74745
ENGLISCH FRANZÖS. ITALIEN. SPANISCH
von Lehrern der betreffenden Nationalität. Konvers., Handelskorresp. u. Litteratur. Nach der Methode Berlitz hört, spricht und schreibt der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Honorar, in kleinen Kursen, 3—8 Mitglieder, von 70 Pf. an p. Stunde. **Privat-Lekt.** laut Prospekt. Bis 10 Uhr Abends. Aufnahme u. Eintritt zu jeder Zeit. **Prospekte** gratis und franko.

Klavierunterricht
von tücht. Lehrer gesucht. Off. unter K. Nr. 13476 an die Exped.

Vermischtes
Restaurat. gold. Löwen
H 7, 37. 13324
Ein geräumiges, großes **Nebenzimmer** an einen Verein abzugeben. **L. Wagner.**

Wer ist geneigt, am hiesigen Platze in guter Lage ein 3stöck. Magazin (event. auch Hinterbau), das sich als Packstube und Comptoir für eine Cigarrenfabrik eignet und auf längere Zeit zu miethen gesucht wird, zu bauen.
Offerten unter Nr. 13475 an die Expedition.

Eine zuverlässige **Person** empfiehlt sich im **Wochenbettwarten.** 13486
Zu erfr. in der Expedition.

Masken
Zwei feine **Masken-Kostüme** für Damen preiswürdig zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näh. L 15, 18 2. Stock. 13187

2 egale, neue Masken
Wetterfahnen
billig zu verleihen. 13318
S 2, 16, Laden.

2 egale **Damenmasken** (Tirolerin) billig zu verleihen. 11151
K 2, 25, 4. Stock.

Ein **Damendomino** zu verleihen. H 8, 1, 3. Tr. 13402

Preismaske: 1 hübsche Damenmaske, welche in Karlsruhe den ersten Preis erhielt, billig zu verkaufen. 13473
Näh. b. Frau **Spath Wwe.**, F 5, 23

Ankauf
Kassenschrank
gebrauchter größerer zu kaufen gesucht eventuell gegen Umtausch eines kleineren. 13263
Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

Die höchsten Preise
für **Alteisen, Metalle, Säcke, Einstampfpapier, Papierabfälle ꝛc.** zahlt u. holt selbst ab 13479
Sigmund Kuhn, F 8, 17.

Verkauf
Haus
mit Doppelwohnungen je 3 × 5 Zimmer und Küche, neu, sehr gut rentirend, tadell. geb., z. verk. Gef. Off. von Selbstreft. a. die Expedit. d. Blatt. unt. No. 13146 erbeten.

Haus
mit Thoreinfahrt, **Mitte der Stadt**, rentirend zu 7 3/4, um den Kaufp. v. 98000 M. zu verk. Gef. Off. von nur Selbstk. werd. a. die Exp. d. Bl. unt. No. 13147 erbeten.

Ein neues rentables **Haus** im östl. Stadttheil in schöner Lage, mit Gärtchen, worin eine Etage von 6 Zimmern z. im Werthe von M. 1500.— miethfrei ist, zu verk. Off. unter Nr. 11685 an die Exped. d. Bl.

2 in bester Lage gelegene 13448
Bauplätze
in frequentester Lage Neckarvorstadt zu verkaufen od. zu vermiethen. Daselbst stehen auch Lagerschuppen.
Off. unt. No. 12863 a. d. Exp.

1 schwerer Herd,
2,30 × 1,00 mtr mit seitlichem Wärmschrank, 3 Brat- und 3 Wärmöfen, großem kupf. Wasserschiff mit 3 Einsätzen, gebraucht, aber sehr gut erhalten, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 13444 an die Expedition d. Bl.

MARCHIVUM

Fabrik-Anwesen in Mannheim,
fast neu, modern eingerichtet, mit ca. 25 pferd. Locomobile, per 1. Mai d. Js. antretbar zu verkaufen event. zu vermiethen.
Nähere Auskunft durch den Besitzer. Offerten unter F. B. Nr. 12969 an die Expedition dieses Blattes. 12969

Zu verkaufen!
In gesunder Lage, freie Aussicht ein neu erbautes Haus für Privat oder Angestellter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 13179
Näheres **Victor Bauer,** Agent. Seckenheimerstr. 70. Telephon Nr. 1423.

Gelegenheitskauf.
1 sehr gut erhaltenes H.-Rad (Marke Seidel-Naumann) für 100 M. zu verkaufen. 13356
Näheres Expedition dss. Bl.

Badenia-Rad in Vernicklung und Emaillirung sehr gut erhalten, mit allem Zubehör, wegen Wegzugs sofort gegen baar zu sehr billigem Preis zu verkaufen. *13420
Käferthalerstr. 3—5, 3. Stock.

Zwei pol. Bettladen m. hoh. Haupt, neu u. ein schön. Kochherd z. v. Näh. i. Verl. *13194

Damen-Pelzmantel, eink. Eichenholz-Büffet, große verschließbare Kiste zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Expedition. *13430

Zeichen- und Pauspapier zu verkaufen. *13348
Näheres Expedition dss. Bl.

Zu verkaufen
18 Stück schwere Truthahnen u. Hennen 98er Zucht 13448
bei **Fr. Wolfinger.**
Rautenthaler-Mühle, Ladenburg.

Ein schöner Hund zu verkaufen. J 3, 19. 11878

Reitpferd, 13447
irischer Wallach, 7jährig, compl. geritten zu verkauf. M 2, 16.

Stellen finden

Für das Bureau eines größeren Baugeschäftes wird ein *13319
flotter Correspondent
mit schöner Handschrift, der perfect stenographiren kann und der mit allen Bureauarbeiten vertraut ist zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. Z. No. 13319 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Generalagenten ohne Kaution.
Eine alte deutsche Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Volksversicherungsgesellschaft gewährt leistungsfähigen Fachleuten hochsalarirte Anstellung als Generalagent, ohne dieselben für Delcredere zu verpflichten. Die Einkommenverhältnisse sind so geordnet, daß das Einkommen beständig wächst. Beansprucht wird Qualification für den Ausbau eines Agentennetzes und für die Heranbildung von Berufskräften. Offerten unter R. 6586b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

2 tüchtige gewandte
Spengler oder Installateure,
ledig oder verheirathet, denen an guter dauernder Stellung gelegen, werden gesucht. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter Aufschrift F. G. M. beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.

Buchbinder
selbständiger Arbeiter, in allem Vorkommendem bewandert, per 15. ds. gesucht. Offerten nebst Lohn erbeten. 13507
L. B. Müller, Darmstadt.

Intelligenten
Herren
die großen Bekanntenkreis haben und über etwas freie Zeit verfügen, wird guter Nebenverdienst nachgewiesen. Zuschriften unter H 6453b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbeten. 12724

Für eine Sterbekassen- und Kinderversicherung von 100 bis 1500 Mark Versicherungssumme mit monatlichen Beträgen werden einige tüchtige solide 12723
Vertreter
bei hoher Provision gesucht. Zuschriften unter F 6151b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Vertreter gesucht. Für jeden Ort ein Alleinverkäufer. Kein Laden, kein Betriebskapital. Erfind. so hochwichtig für allgem. Sicherheit, daß gesetzl. zwangsw. Einführ. zu erwarten. Sehr hoh. Verdienst. Offert. an M. L. Bethe, Barmen Nr. 12. 79049

Durchaus tüchtige erste Taillen-Arbeiterin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht. C 8, 14, 2. Stock.

Fräulein
von grosser, stattlicher Figur, als angehende Verkäuferin für die Costüme-Abtheilung gesucht. 13575
Wagener & Schlötel
Frankfurt a. Main.

Tüchtige, selbständig arbeitende
Taillenarbeiterinnen
Rockarbeiterinnen
für sofort gesucht. B 1, 7a.

Gesucht,
ein gewandtes Fräulein zur Aushilfe auf ein Bureau.
Offerten unter Nr. 13597 an die Exped. dss. Bl.

Tücht. Taillenarbeiterinnen u. Lehrmädchen sof. gesucht. 13120 N 1, 2.

Ich suche per sofort od. 1. März perfekte Arbeiterinnen auf Taillen und Röcke bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung.
Ebenso suche geübte Damenschneider für englische Taillen und Jackets.
L. Mayer, Hoflieferant, **Heidelberg.** 13448

Schulentlassene, fleißige junge Leute zu leichter Arbeit gesucht. N 6, 3, Hof rechts. 13468

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. 13330
Näheres U 5, 7, 3. Stock

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn zum sofort. Eintritt gesucht. Näheres F 3, 13, 1 Treppe. *13392

Ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit tagsüber oder auch für ganz gesucht. 13301
L 12, 8, 2. Stock.

Gesucht, ein jung. Mädchen, Nachm. zur Wartung der Kinder. Rheindammstr. 1, 1 St. *13437

Ein braves Schulmädchen täglich einige Stunden gesucht. H 8, 37, 4. St. *13433

Jüng. Mädchen sofort gesucht. U 8, 10a, IV. St. rechts. 13458

Monatsfrau gesucht.
D 7, 17½, 3. Stock.

Brav. fleiß. Mädchen sofort gesucht. G 6, 15. 13047

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten tagsüber ges. 13492
J. Müller Rippert-Nachfolger, M 2, 15a.

Frau oder Mädchen
auf den ganzen Tag für Ausgänge u. s. w. gesucht. 13488
Zu erfragen in der Expedition.

Stellen suchen

Ein junger Kaufmann, militärfrei, Christ, sucht in einem hiesigen Geschäft Stellung als Comptoirist, woselbst ihm Gelegenheit geboten ist, sich noch weiter auszubilden.
Gefl. Off. unt. Nr. 13327 an die Expedition dss. Bl. *13328

Jg. Kaufmann (militärfrei) der mit d. Buchf. sowie Stenogr. und Maschinenschr. (Hammond) vertr., sucht sof. passende Stelle. Gefl. Offerten unter No. 13078 an die Expedition dss. Blattes.

Mehrjährig. Frontunteroffizier sucht sofort Stelle als Aufseher, Magazinier, Portier oder auf einem Bureau.
Gefl. Offerten unt. Nr. 12674 an die Expedition dss. Bl.

Ein jg. verheiratheter Mann sucht Stelle als Jagdaufseher u. ist geneigt Wohng. zu nehmen, wohin verlangt wird, gegen mäßigen Gehalt. Näh. Wirthschaft zum Bären, H 7, 18. 13242

Eine junge, gebild. Dame sucht Beschäftigung für den Vormittag als Stütze der Hausfrau oder zur Ueberwachung von Kindern. Gefl. Offert. an die Exp. unter Nr. 13399*.

Lehrlingsgesuche

Strebsamer junger Mann aus guter Familie mit guten Vorkenntnissen findet 13332
Lehrstelle
in hies. Kaffee-Geschäft. Beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung. Eintritt sofort oder später. Selbstgeschr. Offerte unt. K. Nr. 13324a d. Exp. d. Bl.

Lehrling
findet gegen Vergütung sofort Stelle in einem Engros-Geschäft. Offert. unter M. Nr. 12945 an die Exped. ds. Bl.

Wir suchen zu Ostern 13500
1 Lehrling,
1 Lehrmädchen
gegen sofortige Bezahlung.
M. Klein & Söhne,
Ausstattungs-Geschäft.

Xylographie 13491
kann ein jg. Mann mit guten Zeichenkenntn. in meinem Atelier erlernen. **Alb. Wolf,** graph. Anstalt, Tattersallstr. 31.

Schriftsetzer-Lehrling,
mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, auf Ostern gesucht.
Dr. Haas'sche Druckerei.

Miethgesuche

Ein Fräulein
sucht in gebildeter Familie, Wohnung u. Verpflegung, wenn möglich mit Familienanschluß. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 13400 an die Expedition dss. Blattes. *13400

Per 1. März werden von zwei Herren 13011
3 fein möbl. Zimmer
(2 Schlafzimmer und 1 Salon) in besserem Hause gesucht. Angebote mit Preisangabe unter G. 6498b an Haasenstein & Vogler, D 2, 11, Hier.

Für ein Fräulein wird ein möbl. Zim. mit Familienanschluß bei bess. Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 13496 an die Expedition dss. Blattes.

Malerwerkstätte sofort od. später zu miethen gesucht.
Offerten unter No. 13353 an die Expedition dieses Blattes.

Magazine

B 6, 17 großes Magazin nebst 2 Zimmer, zu Comptoir sofort oder später zu vermiethen. 12800
Daselbst die Parterrewohnung, auch für Bureau sehr geeignet, 3 Zimmer u. Souterrain-Raum per 1. April zu vermiethen.
Näheres Hoppé, N 3, 9, 2. St.

C 3, 7 Glasdach Hinterhaus, Souterrain, Parterre und 2. Stock, große Werkstatts- od. Lagerräume ev. auch Bureauräumlichkeiten im Vorderhaus oder Seitenbau zu verm. 12549
Johannes Schmidt, L 13, 24, III.

F 4, 15 Magaz. m. Bureau auch als Werkstatt geeign., z. v. Näh. 2. St. 13291

H 7, 10 Ein groß. Kell. f. jed. Gesch. geeig. z. v.

T 3, 2 Werkstätte, auch als Lagerraum zu v.

Gedeckte Lagerräume, Werkstätten, Bureaux per sof. oder später zu vermiethen. 10959
Näheres Augartenstraße 95, Hof rechts, 2. Stock.

Gr. Merzelstr. 27a, Nähe des Bismarckplatzes eine große Werkstatt, eignet sich auch als Magazin, bis 1. März zu verm. Näheres parterre. 12365

Magazin mit Comptoir
D 7, 11 p. 1. April 1899 z. v. Näheres bei *12063
Wilh. u. Friedr. Kuhn, F 3, 1.

Zur Anlage
von **Hühnerhöfen oder sonstigen kleinen Lagerplätzen**
wird in nächster Nähe der Friedrichsbrücke ein größerer Garten in kleinere Theile parcellirt vermiethet. 11197
Näheres Käferthalerstraße 27.

Bureau

M 2, 4 2. Stock, Vorderhs., 3 Zim. als Bureau zu vermiethen. 11570

U 3. 23 schöner geräumiger Keller z. v. *13413

Große zu Bureauzwecken eingerichtete Parterre-Räume per 1. April cr. zu vermiethen.
Näheres N 2, 4. 10862

Zu vermiethen

A 3, 6 5 Zim. u. Küche, Part.-Wohn., auch für Bureau und Engros-Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 06716

A 6, 8 a. Stadtpark, 1. Stock 7 fein ausgestattete Zimmer per 1. April ev. früher z. v. Näheres Bureau im Hofe. 13329

B 7, 1 Eckhaus am Stadtpark, Mansarden, 4 Zimmer, Küche, Keller an ruh. Leute per 1. April oder früher zu verm. Einzusehen von 3—5 Nachm. Näh. 2. Stock. 13084

C 3, 4 2 Zimmer u. Küche per 1. März und 1 leeres Mans.-Zimm. zu verm. Näh. parterre. 13098

C 8, 13 part., 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April zu v. Näh. 4. St. 12878

D 8, 6 hochelegante Parterre-Wohnung 6 Zim. u. Z. m. p. 1. April zu verm. 79193
Näheres 4. Stock.

E 8. 16 Rheinstr., 3 Tr. 2 unmöbl. Zim., separ. Eingang, pr. 1. März z. verm. 13284* Näheres Laden.

F 5, 19 1 kleines Zim. u. Küche zu v. 13472

F 7, 26a Ringstraße, Part.-Wohng., 3 Zimmer nebst Zubehör per 1. Mai zu verm. Näheres 2. Stock. 12065

G 7, 37 Ein getheilter 3. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 12508 Näheres 2. Stock.

G 8, 6 sehr Jungbuschstr. 3 2. St. 3 sch. Zimmer m. Abschluß, Küche u. Zubeh. auf 15. März zu verm. Einzus. von 12 bis 2 Uhr. 12889
Näheres im Laden.

G 8, 10 4. Stock, 4 bis 5 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April zu vermiethen.
Näh. G 8, 12, parterre. †12968

H 4, 1 Fröl. Wohn. u. einz. Zim. z. verm. Nh. 2. St.

H 4, 4 Kl. Wohnung für 1 Person sof. zu verm. Näheres 3. St. 12872

H 8, 31 sch. Wohn., 2. Stock, 3 Zim. u. Küche m. Zubehör an ruh. Leute bis 15. April zu vermiethen. 12496

H 8, 37 4. St., groß leeres Zim. z. v. 13432

H 9. 30,
ein schöner 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör per 1. April der später zu vermiethen. Näh. parterre. 13106

K 1, 11 part., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per April z. verm. Näh. O 7, 20, II.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche u. Zubehör per Juli zu vermiethen. 10858
Näheres O 7, 20, II.

K 2. 19 Sch. Wohnung 1. 2. St. 4 Zimmer, Küche, Balkon, Magdk. u. Zub. z. April z. v. Näh. Part. 13258

K 4, 13 Ringstr., schöner 3 Stock, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Keller, Magdkammer per 1. Mai zu vermiethen. 12678

L 12 part., 3 und 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. 12707
Näheres P 5, 1, 3. St. links.

L 13. 6 der 4. St., 6 Zim. Küche, Speisekam. und Keller bis 1. April zu verm. Näheres daselbst. 11409

L 14, 2 2 Zimmer u. Küche u. 3 Zim. u. Küche sammt Zubehör per 1. März zu verm. Näh. part. 12051

L 15, 9
elegante dritte Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. 10856
Näheres bei Director Zadel, Friedrichsring 20.

L 15, 12 4. Stock, eleg. Eckwohnung 6 Zim., Badezimmer, Küche u. Zubehör p. 1. April event. auch früher zu v. Näh. part. 12957

M 5, 3
elegante neue Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkone und entspr. Zubehör zu verm.

M 7, 22 2. Stock, freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine Familie zu vermiethen. 12316 Näheres parterre.

N 1, 9 3. St., Wohnung von 5—6 Zimmer und Küche an ruhige Leute pr. 1. April zu vermiethen. 11586
Näheres bei F. Löwenhaupt, im 3. Stock, links.

O 4. 12 2. Stock zu vermiethen.

P 5, 15|16 Mans.-Wohn. 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute zu v. 13435

Q 7, 8 part. 4 Zim., Mädchenzim., per 1. April zu vermiethen. 12371

Q 7, 13 2. St. 5 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör per 1. April od. früher zu verm. Näh. part. 13389

R 3, 15b Laden mit oder ohne Wohng. zu vermiethen. *13412

R 4, 9 2 Zim. u. Küche pr. 1. März z. 2. St. zu v. 12683

T 5, 5 Abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. April event. später zu vermiethen. 13076
Näheres im Laden.

T 5, 10 Vorderhs., 4 Zim. u. Küche zu verm. 12680 Näh. Hinterhs., Werkstätte.

T 6, 34 große helle Räume, 3stöckig, für Fabrik od. Werkstätte, pr. 1. Okt. event. schon pr. 1. Juli zu verm. 11673
Allenfalls kann vom derzeitigen Miether ein 4pferd. Benz'scher Gasmotor käufl. übernommen werden. 11673

U 1, 9½ 1 Zim. und Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 12904

U 3, 15 Sth., 2 Zim. und Küche an kinderl. Leute zu v. Näh. part. 12691

U 4, 13 Friedrichsring, Eckwohnung, 5 Z. nebst Zubehör per 1. April oder Mai zu vermiethen. 13440
Näheres parterre rechts.

U 4, 17 Ringstr. 2. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 12698

U 5, 21 4 Zim. u. Zubeh. zu v. N. pt. 12607

U 6, 25 2. Stock, Vorderh., 3 Zim., Küche u. Magdkammer zu verm. 13398 Näheres U 6, 26, 2. Stock.

Augartenstr. 32, 1 Zimmer und Küche zu verm. 12290

Augartenstraße Nr. 25,
3. Stock links, möbl. Zim. bis Mitte Febr. oder Anfang März an 1 oder 2 Herren od. Fräulein zu vermiethen. 11474

Augartenstraße 31, schöne Wohnung, 3 Zim. mit Balkon, Küche ꝛc. sofort oder später zu vermiethen. 12902

Bellenstraße 22 (Neubau). Schöne Balkonwohnungen je 4 Zim. u. Küche zu verm. 12653 Näh. Rheindammstr. 35, Laden.

Collinistr. 4, 2. Stck. 5 Zim. Küche, und Boden zu vermiethen. Näheres U 9, 10.

Dammstraße 18, schöne Balkon-Wohnung, 5 gr. Z. u. groß. Alk., Badez. u. sonst. Zub. zu verm. 12097
Näheres im 3. Stock.

Eichelsheimerstr. 4, 4. Stock, 4 Zim. und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 11945

Eichelsheimerstr. 3, 3 Zim., Küche u. Zubehör (3. Stock) zu verm. Näh. **Lindenhofstr. 9,** bei Schniblein. 11576

Ecke Eichelsheimerstraße Nr. 33, 4. Stock, 4 Zim. Küche sowie 2 Zim. und Küche sofort beziehbar zu verm. Näheres bei **Frz. Schwander,** Schlosser.

Ecke Eichelsheimerstr. 33, 2 u. 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu vermiethen. 13428
Näheres **Frz. Schwander.**

Friedrichsring 16, eleganter 4. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per sofort preisw. zu verm. Näheres im Parterre. 11444

Friedrichsring 48, Eckhaus, elegante Wohnung 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres parterre. 11263

Gontardstrasse Nr. 8, zwei eleg. Hochparterre mit je 6 Zimmer, Küche und Badez. nebst Garten und ein eleg. 2. u. 4. St. mit je 6 Zim., Küche u. Badez. billig zu vermiethen. 12472

Heidelbergerstr. II. Stock 7 Zimmer u. Küche per Frühjahr zu vermiethen. Preis M. 1600. Näheres im Verlag. 11304

Jungbuschstraße Nr. 6, ganzer 1. Stock, 7 Zim., Balkon, Küche und Speisekammer, sowie sonst. Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. Preis 1800 M. Zu erfragen parterre. 12861

Kaiserring 48, 3. Stock, schöne Zimmer nebst Küche auf sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 11397
Näh. **Kaiserring 48,** 2. St.

Neubau:
Lameystr. Nr. 11, 2. Stock, elegant ausgestattete Wohnung, 7 Zimmer, Bade-Zimmer, per sofort oder 1. April zu vermiethen.
Näheres **Ad. Arras,** Q 2, 22. 11222

5. Lameystraße 5.
Per 1. April zu vermiethen:
4. Stock, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, hochfein und bequem eingerichtet; 11101
5. Stock, Mansardenwohnung, 3 event. 4 Zimmer und Küche.
Souterrain, 2 Räume mit zus. ca. 80 qm als Bureau od. Lager.
Näheres beim Eigenthümer
Max Wülfing, Architekt, T 6, 27.

Luisenring 60, 3. St., 3 Zim. und Küche ꝛc. pr. 1. April zu vermiethen. 11672
Zu erfr. Luisenring 61, 2. St.

Langstraße 12, Nähe des Meßplatzes 2. St., abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Februar od. spät. zu vermiethen. 12567

Lindenhof.
Mehrere Wohnungen, Läden, neu hergerichtet, zu vermiethen. Verwaltung:
Heinr. Propfe.
Lindenhofstraße 9. 11683

Meerfeldstraße 17, 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche sowie im 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 13485

Meerfeldstraße 26 (Neubau), Wohnungen zu verm., 3 Zim. u. Küche 3. St., 2 Zim. u. Küche 4. St., 1 Zim. u. Küche 2 St. Näh. das. zw. 1—3 Uhr. 12652

Südl. Parkstraße No. 16, am Luisenpark,
2. u. 3. Stock, 5 Zimmer, Badez., Küche ꝛc. elegant ausgestattet zu vermiethen.
Einzusehen täglich von 1—4 Uhr. 12917

Parkstrasse 14 u. 16
elegante Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst Speisek. und sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. 79606
Näh. **Friedrichsring No. 36** parterre.

4. Querstr. 8, schöne Wohnungen in neuem Hause per 1. April zu vermiethen. 12668
Näheres D 1, 4, 1 Tr.

Rheinaustraße 11, 2. Stock mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. Magdkammer zu verm. 77709
Zu erfr. **Rheinaustr. 38/40.**

Rheindammstraße 39, Vorderhaus, Laden mit Wohnung, 2., 3. u. 4. Stock, je 5 Zimmer und Küche, 5. Stock getheilt, 2 Zim. u. 3 Zim. u. Küche zu v. Daselbst eine Werkstatt zu verm. Zu erfragen bei 76950
Schlosser **Mühlbauer,** Rheindammstr. 9.

Rheindammstr. 52, 3. St. 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen
Näheres **H 10, 23.** 11634

Rheindammstr. 10, Neubau, nächst der Lindenhofüberführung, elegante Wohnung, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer ꝛc., nach hinten Aussicht in schöne Gärten, sof. oder später zu verm. Näh. Meerfeldstraße 12, part. 11220

Rheinaustr. 7, neuer Stadtth., 4 hübsche große Zimmer, Magdzimmer und Zubehör, sowie ein schöner Lagerplatz oder Werkstelle zu vermiethen. Näheres 12714 Tattersallstr. 5 part.

Rheinaustr. 15, Neubau.
2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde sofort preiswürdig zu verm. 12585

Rheinauhafenstr. 55, kleine Wohng. auf 1. März zu v. 12774

Rheindammstraße Nr. 53, schöne Balkonwohnung, 2 Zim. u. Küche bis 1. März od. April zu verm. Näh. parterre. 12696

Schwetzingerstr. 124, 2. St., 3 Zim. u. Küche, mit od. ohne Magazin pr. 1 April zu v. 12416

Schwetzingerstr. 64, 3. St. 1 gut möbl. Z. b. 1. März z. v.

Tattersallstr. Nr. 37, nächst dem Wasserthurm, Belletage, 6 Zimmer mit Zubehör auf 15. April zu vermiethen. 11439
Näheres A. Bender, N 4, 12, III.

Viehhofstraße 2, Ecke der Schwetzingerstr., schöne, gesunde Balkonwohnungen, 2. u. 3. St., 3 u. 4 Zimmer und Zubehör sofort zu verm. 12491
Näheres 2. Stock lks.

Werderstr. 3, 1 abgeschloss. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 1. od. 15. März zu v. 12835

Wallstadtstraße 48, 3. Stock, 2 Zim. und Küche mit freier Aussicht zu verm. 12782

Wallstadtstrasse 54, Eine schöne **Balkonwohnung** 3 Zimmer, Küche u. Magdkammer im 3. Stock, vis-à-vis Gärten, bis 1. April beziehb. zu vermiethen. 12960

Wohnung Nähe des Parks, 5 Zimmer, Badez., Küche u. Zubehör, 2 Balkon mit schöner Gartenaussicht. 13245
Näheres im Verlag.

Gegenüber dem Schloßgarten und Rhein 7 Zim., Küche, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per Frühjahr zu vermiethen. 12684
Näh. Rennershofstr. 16b part.

Eine kl. Wohnung zu verm. Zu erfragen **L 4, 6.** 12250

Schöne Wohnung, 2. Stock, 6 Zim. mit Zubehör, per 15. April zu vermiethen. 13024
Näheres **G 5, 6,** parterre.

Eine kl. Wohnung an 1 einz. Person bis 1. März zu verm. Näheres **Q 3, 6,** part. 12262

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. 12783
Näh. **Rheinaustr. 5,** 1 Tr.

Eine schöne
Balkonwohnung,
4 Zim. u. Küche nebst Zubehör, im 3. St. p. 15. April z. verm.
Näh. Restauration Waldhorn, 11671 Waldhofstr. Nr. 1.

Freundl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 12566
Näh. S 3, 7a 3. St. rechts.

Elegante Wohnungen
von 6, 7 und 8 Zimmern zu verm. Näheres bei **J. Peter,** Friedrichsring 14. 10408

Große **Wohnung** am Stadtpark 4. Stock, 10 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. 13036
Nähere Ausk. ertheilt zwischen 2—3 Uhr Nachm. A 6, 9, 3. St.

Möbl. Zimmer

Schloß Kulg. Bildergall. Eing. Nr. 69. Gebild. jg. Mann find. frdl. möbl. Zim. m. Pens. 13061

C 2, 15 2 Tr. hoch, 1 klein möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu verm. 12699

C 3, 23 Möbl. Zimmer mit Kost sofort zu vermiethen. 12267

D 4. 17 1 möbl. Zimmer zu verm. *13075

D 6. 19 4. St., einf. möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 12409

E 7, 7 part., 2 schön möbl. Zimmer mit Küche auch einzeln zu verm. 13110

F 5, 4 2 Tr. ein möbl. Z. sof. z. verm. 13239

G 2, 8 3. St., hübsch möbl. Zim. sof. bill. zu v. 13401

G 2. 11 gut möbl. Zimmer zu verm. 11580

G 7, 20 2. St., schön möbl. geräumig. Zimmer nach dem Luisenring an 1 oder 2 Herren zu vermieth. 13483

H 2, 7½ sch. möbl. Zim. sof. z. v. N. part.

H 7, 10 Zwei möbl. Z. sof. z. v. Näh. Wirthsch.

H 9, 7 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 13424

J 7, 14 3 Stiegen hoch schön möblirtes Zimmer sof. od. sp. zu vermiethen. 12877

K 3, 4 2 St. Zu einem jg. Herrn (Ingenieurschüler) wird Zimmerkollege gesucht. 12487

K 3. 21 1 Tr. l. f. möbl. Z. a. b. Hrn. sof. z. v. 12614

K 3, 23 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 12920

K 4. 3 3. Stock, schön. Zim., gut möblirt, mit 1 oder 2 Betten bill. zu v. 13261

L 2. 4 1 g. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren sof. z. v. 12910

L 12. 12 Ob. 4. St. e. möbl. Z. f. 1 Mdch. z. v.

M 2. 12 2 Tr., möbl. Zim. m. Pens. z. v.

N 2, 9½ a 2 schön möbl. Part.-Zim. z. v. 13498

N 3, 3 3. Stock r., gut möbl. Zim. z. verm. 13497

N 6, 6½ ein möbl. Zim. mit Pens. zu v. *12950

O 4. 13 3 Treppen, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 13158

P 3, 1 4. Stock, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 Herrn zu v. 12982

P 4, 1 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 13012

P 5, 1 3. St. r., 1 gut möbl. Zim. zu v. *13031

P 5, 4 3. Stock, bess. möbl. Zim. sof. z. v. 12958

P 6, 1 Klosterkeller, 2 eleg. möbl. Zimmer u. Salon, auf die Straße gehend, mit und ohne Pension zu verm. 12900

Q 2, 14 2. Tr., ein gut möbl. Zim. sof. zu v. 12679

Q 3, 4 Ein schön möbl. Zim. zu verm., ev. auch Schlaf- u. Wohnzim. 13250

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu verm. 13489

Q 7, 9 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz., mit eigen. Glasabschluß, sof. z. verm. 13288

Q 7, 11 3. St. rechts. Ein Zimmerkollege (Christ.) in gut möbl. Zimmer gesucht. Mk 14 p. M. 13410

Q 7, 14b 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 79604

Q 7. 27 2. Stock, Zimmerkollege gesucht.

R 3, 15a II. rechts, sof. schön möbl. Zim. zu v.

R 3. 15b 2. Tr., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 13052

R 6. 19 2. St. gut möbl. Zim. sof. z. v. 12494

R 7, 6 1 fein möbl. Part.-Z. mit sep. Eing. z. v. 13056

R 7, 13 Friedrichsring, 2 Treppen, möblirt. Zimmer zu vermiethen. 12905

S 1, 14 1 St. lks. ein gut möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 12667

S 1, 15 1. St., möbl. Z. a. 1 od. 2 H. m. od. oh. P. z. v.

S 3, 1 2. Tr., 1 fein möbl. Balkonzim. p. 1. März zu vermiethen. *13051

S 5, 4 part. ein möbl. Zimmer z. verm. 12495

T 3, 1 3. Stock ein möbl. Zim. sof. zu verm. 13508

T 4, 15 2 Treppen, Ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen. 12475

T 4. 21 3. Stck gut möbl. Eckz. billig z. verm. 13049

T 6. 2 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 12913

U 3. 23 hübsch möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 13021

U 5, 11 2 Stiegen hoch ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. *12454

Augartenstr. 31, möblirtes Part.-Zimmer zu verm. 12903

Augartenstr. 35, 3. Stock, 1 möbl. Zim. per sof. zu v. 12391

Bahnhofplatz 9, 1 sch. Balk.-Zim. sof. bill. z. v. 12134

Friedrichsring 44, 1 fein möbl. Balkonzim., 1. Etage, bei guter kinderloser Familie an gebildeten Herrn zu verm. 13417

Mollstraße 4, 2. Stock, per sofort oder später, in der Nähe des Hauptbahnhofes ein schönes auf die Straße gehendes Zimmer an einen soliden Herrn oder Beamten zu vermiethen. 12443

Meerfeldstraße 18, schön möbl. Zimmer per 15. Februar zu vermiethen. Preis 20 Mark per Monat. *13065

Rheindammstr. 24, Lindenhof, 2. St., ein gut möbl. Zim. mit separatem Eingang (ungenirt) zu verm. 13044

Rheindammstr. 51, 3 Tr., h. möbl. Zim. m. schön. Aussi. a. d. Rhein, per sof. od. spät. z. v.

Schwetzingerstr. 14, 2. St. n. d. Ring, 1 f. möbl. Zim. auf d. Straße geh., sof. zu v. *13074

Tattersallstraße 19, 1 Tr., 1 möbl. Zimmer mit Pension per sofort zu vermiethen. 12553

Ein schön gelegenes, hübsch möblirtes großes 11564
Balkonzimmer,
1 Treppe, am Bahnhofplatz zu verm. Näh. L 15, 18, 2. St.

Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer im 2. Stock mit Balkon, an 1—2 Herren zu vermiethen. 13489
Näh. Seckenheimerstr. 60, II.

Schlafstellen

D 6, 2 zwei Schlafstellen zu vermiethen. 12471

G 3, 1 4. St., 1 bess. Schlafst. zu verm. 12915

G 6, 19|20 3. St. sch. Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 13198

H 7, 17 4. St. b. Schlafst. sof. zu v. 12512

H 10, 23 parterre, bessere Schlafstelle auf die Straße geh. zu v. 12664

J 2, 13 2 bess. Schlafstellen zu verm. Näheres **J 3a, 1, Laden.** 12705

P 3, 3 2 Tr., bess. Schlafst. an 1 sol. Arbeiter sofort zu verm. 12087

Gr. Merzelstr. 27a, 2. St., Schlafst. m. Kost, ha. Mittag- u. Abendtisch 45 u. 50 Pfg. 13434

Kost und Logis

A 2, 1 2. St. links werden noch einige Herren f. gt. Mittags- u. Abendt. ges.

K 2. 33 2. St. Kost und Logis z. v. 12947

U 3. 23 Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in u. außer Abonnement zu haben. *13414

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. 10953

Junger Herr findet volle Pension vom 1. April ab. *13429
Zu erfragen in der Expedition.

MARCHIVUM

Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, Baden.

Ingenieur-Bureau Mannheim, Düsseldorf, Essen, Mailand.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen.

Elektrische Bahnen.

Kürzeste Lieferzeit.

Projektbearbeitung und Ingenieurbesuch unentgeltlich. 12542

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Capital: Mk. 35 Millionen. — Reserven: Mk. 7 Millionen.

Centrale: **Ludwigshafen a. Rh.** Niederlassungen in **Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Neustadt a. H., Worms, Kaiserslautern, Pirmasens, Zweibrücken, Dürkheim, Speyer, Osthofen;** Kommandite in Berlin.

Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Creditgewährung.**
Beleihung von **Werthpapieren** und **Waaren.**
Annahme von **verzinslichen Baareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und von Spareinlagen. 12508
An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontirung** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von **Werthpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wer[illegible] ec. in Feuer- und Diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtu**[illegible]
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen [illegible]
Einlösung sämmtlicher Coupons und Divide[illegible]
Trassirungen, Auszahlungen, Accreditirungen, Reisegeldbriefe ec.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verloosungen.

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Mit Palmin viel sparen

können Sie verehrte Hausfrau! Palmin ersetzt Butter, Schmalz etc., ist ein Fünftel fettreicher und kostet nur 65 Pfennig pro Pfund, ist dabei, weil Pflanzenfett, von höchster (chemischer) Reinheit und sehr appetitlich. Machen Sie einen Versuch mit einer 10 Pfennig-Probe. Fastnachtskrapfen in Palmin sind unübertrefflich. 12812

Preis pro Pfund 65 Pfg. Probetafel 10 Pfg. Zu haben bei:

Jac. Lichtenthäler, B 5, 11.
J. H. Kern, C 2, 10½/11.
Ph. Baub, D 2, 9.
Wilh. Horn, D 5, 12.
J. W. Hoffmann vorm. Ad. Leo, E 1, 6a.
W. Traußer, E 2, 8.
Edm. Meurin, F 1, 8.
Gebr. Koch, F 5, 9.
J. Schenkeir, F 5, 15.
Friedrich Becker mit Filiale, G 2, 2.
Georg Dietz, G 2, 8.
Hugo Baier, G 3, 1.
Karl Kirchheimer, G 8, 16.
M. Hußer, G 7, 7.
Karl Weber, G 8, 5.
M. Heibenreich, H 2, 1.
Martin Köhler, H 8, 19.
C. Hasenfuß, J 7, 14.
Jakob Walther, K 2, 23.
Josef Sauer, K 4, 24.
Chr. Schlitter, K 8, 3.
M. Hannstein, L 12, 13.
Jacob Uhl, M 2, 9.
R. Kuhnn, C. Dangmann Nachf., N 3, 12.
Jacob Harter, N 3, 15.
J. G. Belz, N 4, 22.
Gebr. Koch, P 3, 4.
W. Wellenreuther, P 5, 1.
Philipp Feig, P 6, 6.
Gebr. Kipperer, P 6, 23/24.
Jacob Heß, Q 2, 12 mit Filiale.
Louis Lochert, R 1, 1.
Carl Müller, R 3, 10.
Johann Schreiber mit Filialen, T 1, 6/7.
Martin Baub, T 4, 24.
Fr. v. d. Heid, U 3, 20.
Wilh. Müller, U 5, 26.
Karl Wieland, Kirchstraße 20.
H. Hannstein, Gontardplatz 9.
Heinr. Lehmann, Langstr. 18.
Wm. Susanna Kiettil, Meßpl. 10.
R. Schelb, Langstr. 83.
Louis Boebel, 2. Querstr. 8.
W. Mattheis, 2. Querstr. 6.
Fr. B. Eichrodt, 2. Querstr. 18.
Louis Burckhardt, Rheindammstraße 26.
J. G. Haaf, Schwetzingerstr. 90.
L. Ogenlaul, Keppierstr. 21.
W. Forstbauer, Tattersallstr. 24.
Joh. Ziegler jun., Traitteurstr. 21.
Franz Heß, Traitteurstr. 24.
Adam Römer, Wallstadtstr. 23.
J. Schuhmacher, Wallstadtstr. 54.

Zur Confirmation

sind neu eingetroffen:

Selten **vortheilhafte Gelegenheitsposten** in **reinwollenen**

Kleiderstoffen

13358

im Preise von **46 Pfg.** bis zu dem hochfeinsten Geschmack, **sowohl schwarz, Crême wie farbig.**

Buxkins, Cheviots, Tuche

für **Herren-** und **Knabenanzüge** außergewöhnlich billig.

Leinen- und Baumwollwaaren

in den bekannt guten Qualitäten und doch billigen Preisen.

J. Lindemann

F 2, 7 F 2, 7.

Bitte genau auf meine Firma und **Litera F 2, 7** zu achten.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik** Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern d. Pfd. 55 Pf., chinesische Halbdaunen d. Pfd. M. 1.25, bessere Halbdaunen d. Pfd. M. 1.75, vorzügliche Daunen d. Pfd. M. 2.85. Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

10045

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.
Q 5, 19, parterre.

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

„Motor Benz" mit Glührohrzündung stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

4300 Motore mit 22000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb. Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. 65708

Man beachte den blauen Namenszug J. v. Liebig. In jeder guten Küche unentbehrlich. 12349

LIEBIG Company's Fleisch-Extract.

Das bestrenommirte **Tiroler Loden Versandthaus Rudolf Baur** Innsbruck Rudolphstrasse Nr. 4. empfiehlt seine **durchgehends echten Innsbrucker Schafwoll-LODEN.**

Fabricate für Herren und Damen. 13815
Fertige Havelocks u. Wettermäntel.
Cataloge und Muster frei.

Filzfabrik Adlershof

Actiengesellschaft Berlin C 2.

Imprägnirter Unterlagsfilz

mit präparirter Oberflächenschicht D.R.P. 90,800 für **hohe Belastung.** Dauernd und sicher wirkendes Mittel zur Dämpfung schädlicher Erschütterungen und störender Geräusche. Als Zwischenlage bei eisernen Brücken und Bauconstructionen, beim Waggonbau, unter Motore, Dynamos, Dampfhammer und Arbeitsmaschinen jeder Art **mit Erfolg** in Verwendung. 11824

Läuferfilz

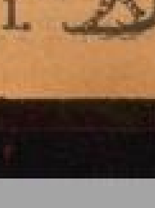
mit präparirter Oberflächenschicht D.R.P. 90,800 als Unterlage unter Linoleum. Eleganter warmer und schalldämpfender Fußbodenbelag. **Erheblich** geringere Abnutzung des Linoleums. **Kessel- und Rohrumhüllungs-Filz, Isolir- und Dichtungsfilz, Schleif-, Polir- und Sohlenfilz.**

Vertreter für Baden: **Ernst Poenicke,** Civilingenieur, **Mannheim, C 7, 7b.**

Prof. Dr. Backhaus Kindermilch D. R. P. 92246
Zu erhalten in 3 Sorten (frei ins Haus)
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker **F. Houben,** H 10, 16. 10112

Masken-Leihanstalt D. Freitag.

Breitestrasse
Q 1, 1. Q 1, 1.



Erstklassige Qualitätsmarke. 16621

SUPERBE Fahrräder.

Karl Kircher & Co., MANNHEIM, Laden, O 6, 6.

Echt chinesische **Mandarinendaunen**
das Pfund Mk. 2.85
natürliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe **Gustav Lustig,** Berlin S., Prinzenstraße 46.
Man verlange Preisliste.
10468

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Fr. Hebel,** K 3, 24. 47854

Rob. Woerner MANNHEIM F 5, No 10
Fabrik glast. Typen, Vereins-, Amts- & Geschäfts-Stempel
Wiederverkäufer gesucht.
Erste Mannheimer Kautschukstempel-Fabrik 1881
12236

Vertreter: S. Siebeneck, Mannheim, **U 6, 22.** 64158
Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.
Dr. J. Schanz & Co
Patente
Sorgfältig, reell, schnell, billigst

Verlangen Sie Prachtcatalog u. Vorzugspreise meiner **erstklassigen Fahrräder**
Theodor Gränitz, Düsseldorf
General-Vertreter der Rhein. Maschinen- u. Fahrradwerke, Schiffers & Stinshoff, G. m. b. H. 11777

Echt chinesische **Mandarinendaunen**
garantirt neu und bestens gereinigt, das Pfund Mk. 2.85, silberweiße Gänsedaunen, das Pfund Mk. 3.50, Ia.-Sorte, hellweiß, das Pfund Mk. 4.50. Anerkannt vorzügl. Füllung für Oberbetten. Verpackung umsonst. Versandt gegen Nachnahme. Preisconrant und Proben gratis und franko.
Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Viele Anerkennungsschreiben.
12580

Zu **beziehen durch jede Buchhandlung** ist die in 36. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- u. Sexual-System*
Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken. 12343
Curt Röber Braunschweig.

Kaiser-Blume feinster Sect süss, halbtrocken u. trocken von **Gebrüder Hoehl** in Geisenheim. K. bayer., K. ital. u. K. rumän. Hoflieferanten Schaumwein Kellerei
Vertreter: **J. W. Frey,** Mannheim.

Vorzügl. Erfolge bei den versch. **Lungen- u. Halsleiden,** ferner bei **Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Hautkrankheiten,** sowie bei **Nervenleiden, Pollutionen, Impotenz, Geheimleiden, Frauenkrankheiten, Ischias, Gicht- u. Rheumatismus** ec.
Wasserkur-Anstalt
N 6, 3. N 6, 3.
direkt neb. d. Gewerbeschule
Franz Malech,
pract. Vertr. d. Naturheilkde.
Sprechstunden: 11939
Wochentags 6—8 Uhr Abds.
Sonntags 9—12 Uhr Vorm.

Eltern, die darauf sehen, daß ihre Kinder beim **Nachhülfe-Unterricht** in strenge Zucht und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht beanlagte Schüler, wollen sich gefl. wenden nach **T 6, 4,** 1 Treppe, Vorderhaus. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt.

Nachhülfe-Unterricht
in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre ec. besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach beanlagte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger aber gerechter Aufsicht ertheilt.
57910 **T 6, 4,** eine Treppe

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen mit ausziehb. Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen **für Industrie und Landwirthschaft.**

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen.

Vertreter: Herm. Muff, Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Pragstr. 42.

Jede erfahrene Hausfrau

verwende Fahlberg, List & Co's

Saccharin-Tabletten,

den besten und gesündesten Süssstoff.
Der Ersatz von
1 Pfund Zucker
kostet **nur**
! 10—12 Pfennige
Daher grosse Ersparniss.

Ausgezeichnet zum Versüssen von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Suppen, Grog, Punsch, Glühwein, Warmbier, Limonaden u. s. w.

Zu haben in allen durch Saccharinplakate kenntlichen Drogen-, Kolonial- u. Materialwaarenhandlungen. 13318

Dr. Kuntze's Hustenbonbons von vorzüglicher Wirkung. 13854